

RÖSRATH

erleben

DAS STADTMAGAZIN 2007

WENN'S BRENNT

Die Rösrather Feuerwehr

MODE

Hoffnungsthaler
Frühlingsbummel

KULTURVEREIN

Glückwunsch zum
5. Geburtstag

WOLLNERSTIFT

Neue Konzepte

GESUNDHEIT

Die Läuse sind los
Schluss mit
dem Rauchen
Notfallpraxis in Rösrath

100 JAHRE TVH

Sportliche Leistung

KALENDER

Veranstaltungstipps für
März, April und Mai

INITIATIVEN

Kultur, Kunst und Soziales



...um Frühling





Unser *bergischstarkes* Angebot:

Spekulieren Sie an der Börse –
aber nicht beim Service
und den Kosten!

DepotFlat für 30,- €* jährlich.

* Depotgebühren gültig seit 1.1.2007, zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Bei uns können Sie sichergehen. Unabhängig von Ihrem Wertpapiervolumen
bleibt die Depotgebühr für Ihr VR-Beratungsdepot konstant.
Für Ihre Transaktionen fallen lediglich die niedrigen anteiligen Orderentgelte an.

Kommen Sie einfach vorbei oder rufen Sie an. Wir beraten Sie gerne.

Vertrauen Sie den Spezialisten in Ihrer Nähe.

ZUM INHALT

DIE THEMEN IM FRÜHLING

4

Freiwillige vor! Wenns
brennt, ist auf die
Rösrather Feuerwehr
Verlass.



8

Im Frühling tut sich was –
nicht nur in der Natur. Auch
die Garderobe verlangt
nach einem Wechsel.



14

Anno 1882 spendete
Pauline Reusch
50000 Mark für ein
Krankenhaus –
eine gute Investition
in die Zukunft.



36

Begeisterter
Nachwuchs
garantiert das
Fortbestehen des
Traditionsvereins.



RÖSRATH

erleben

Die Feuerwehr. Löschen, retten,
bergen, schützen **4**
Ministerbesuch. Bei Firma Rems-
hagen **7**

MODE
Die neue Frühlingsmode. **8**

Kulturverein. Jubiläum im
Schloss Eulenbroich **11**
Menschen. Hans Lüdemann **13**
Wöllner-Stift. Neue Konzepte **14**

WELLNESS &
GESUNDHEIT

Ginseng. Frühjahrskur **22**
Lausige Zeiten?
Ratschlag vom Fachmann **23**
Schaffst du!
Weg von der Zigarette **24**
Handys. Die »alten« für den
guten Zweck spenden **25**
Frühjahrsputz.
In der Hausapotheke **25**
Notfallpraxis.
Im Notfall praktisch **26**
Kontaktlinsen. **29**

KALENDER
Termine und Veranstaltungstipps
für März, April und Mai **30**

TVH. 100 Jahre
Vereinsgeschichte **36**

INITIATIVEN
Till Bühler.
Neues aus Afrika **38**
Jugendparlament. **38**
Recht. Erbschaftssteuer **39**
Hilfe für Guatemala. **40**

Die Eulenpost. **41**
Zum Schluss. **42**



Wenn's brennt Löschen, retten, bergen, schützen

Es ist wie bei einer ansteckenden Krankheit. Der Bruder hat sie, der Vater hatte sie, auch Nachbarn und Freunde sind betroffen. Gott sei Dank ist der Virus gutartig, ja geradezu lebensrettend: der »Feuerwehrvirus«.

In Rösrath sind aktiv 133 Erwachsene und 23 Jugendliche davon befallen. Freiwillig und selbstlos setzen sie ihre Freizeit, ihre Kraft, ihren Verstand und immer wieder ihr Leben für uns ein. Ohne einen Cent dafür zu erhalten. Wie wichtig die Freiwillige Feuerwehr ist, haben wir erst kürzlich erlebt, als »Kyrill« über uns hinwegfegte und Bäume wie Streichhölzer umknicken ließ. 146 Mal rückte die Freiwillige Feuerwehr Rösrath an vier Tagen aus, normalerweise kommt sie in einem ganzen Jahr auf 180 bis 200 Einsätze. Davon sind ein Drittel Löscheinsätze bei Bränden, meistens geht es um Hilfeleistung

Fototermine sind nicht ihre Sache – um mehr Freiwillige vor die Kamera zu bekommen hätten wir Alarm geben müssen. Hier also eine kleine Auswahl der Hoffnungsthaler Feuerwehrmänner vor ihrem neuen Rüstwagen.

gen bei Wasserschäden, Ölspuren, Verkehrsunfällen oder Sturmschäden.

Ärger mit Funktechnik. »Kyrill« war also eine Feuerprobe ohne Feuer, die die Männer und Frauen dank gründlicher Vorbereitung bestens gemeistert haben. »80 Leute waren innerhalb kürzester Zeit im Einsatz«, erzählt Norbert Tillenkamp, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Rösrath, stolz, »und haben bis zur Erschöpfung gearbeitet.« Mit Hilfe eines zuvor beantragten separaten Sprechfunkkanals funktionierte die Verständigung untereinander sehr gut. Anders als im normalen Alltag der Feuerwehr, wo »wir funktentechnisch auf dem Niveau von Albanien sind«, beklagt Tillenkamp. Störungen behindern die Arbeit so massiv, dass die Feuerwehrleute im Ernstfall lieber auf ihr Handy zurückgreifen und sich nicht auf die veraltete Technik verlassen. Weil bis zur Einführung des digitalen Funks noch rund vier Jahre vergehen, hat der Feuerwehrchef finanzierbare Zwischenlösungen vorgeschlagen, zum Beispiel die Zuweisung einer neuen Frequenz oder

Fotos: Geschichtsverein Rösrath (2), RÖSRATHerleben

die Verlegung der Funkstrecken ins störungsarme Kabel.

Nachwuchs ist Feuer und Flamme Wie die meisten Wehrleute, hat es auch Tillenkamp schon als Kind »erwischt«. Das Erklingen der Sirene war Musik in seinen Ohren. Immer wieder stieg er heimlich aus dem Fenster, um die Feuerwehr auf seinem Rad zu verfolgen. »Leider wurde die Jugendfeuerwehr in Rösrath erst 1978 gegründet.« Sie ist Bestandteil der Freiwilligen Feu-

STADTFEUERWEHRTAG AM SONNTAG, 12. AUGUST IM GEWERBEGEBIET RÖSRATH

erwehr und das Herzstück zur Rekrutierung des Nachwuchses. Frühestens mit 12 kann man dort eintreten. Worauf es ankommt, lernen die Feuerwehr-Neulinge ganz schnell: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Disziplin und Teamgeist. Jeden Mittwoch treffen sich die Jugendlichen im Feuerwehrjugendhaus. Unter der Leitung von Volker Sporin und Gundi Siebertz üben sie dort, was es heißt, für die Feuerwehr zu arbeiten. Sie lernen Fahrzeuge und Geräte kennen, erfahren, wie Brände entstehen und wie man welchen Brand löscht. Praktische Übungen beginnen mit dem Anziehen der Ausrüstung, auch das Auswerfen und Einrollen der Schläuche wird geübt. Die 20 Jungs und drei Mädchen trainieren auf Zeit, denn später im Einsatz zählt jede Sekunde. Schon in der Jugendfeuerwehr legen die Kids Prüfungen ab, gerne beim Zeltlager und im Wettstreit mit anderen Jugendfeuerwehren.

Neu: Rüstwagen für Autobahneinsätze Wer in die aktive Wehr eintritt, muss vier Lehrgänge absolvieren. In 95 Stunden werden die Anwärter im »theoretischen Einmal-eins« unterrichtet, üben Einsätze mit 15 kg schwerem Gerät am Körper, eingeschränktem Sichtfeld in künstlich verrauchten Räumen. Körperliche Fitness ist Voraussetzung, regelmäßige Fortbildung Pflicht. Auch Quereinsteiger sind willkommen, gerne auch Frauen. ▶



Die Hoffnungsthaler Feuerwehr 1911 anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens – die Uniformen waren deutlich schicker.

Im Zweiten Weltkrieg mussten auch bei der Rösrather Feuerwehr die Frauen ran. Heutzutage sind sie zwar willkommen aber doch unterrepräsentiert.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadt Rösrath unterhält eine ausgesprochen leistungsfähige Freiwillige Feuerwehr mit über 120 aktiven Mitgliedern, die viele hilfsbringende und oft genug lebensrettende Einsätze erbracht haben. Diese Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden stellen immer wieder ihre unermüdliche Bereitschaft zum uneigennütigen Einsatz unter Beweis und demonstrieren ihr fachliches Können. Einer großen Anzahl Rösrather Mitbürgerinnen und Mitbürger konnte wertvolle Hilfe geleistet werden.

Ein ausgeprägtes Engagement für die Gemeinschaft und eine vorbildliche Jugendarbeit zeichnen die Freiwillige Feuerwehr aus. Den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden

möchte ich für die geleistete Arbeit danken und in diesen Dank auch die Angehörigen der Kameraden mit einbeziehen.

Ihr
Dieter Happ
Bürgermeister

**NICHT VERGESSEN!
RAUCHMELDER
RETTEN LEBEN**



Immer im Einsatz für Rösraath: Dietmar Sporin

Längst mit allen Ehren aus dem aktiven Dienst entlassen ist Dietmar Sporin »seiner Feuerwehr« noch immer herzlich verbunden. Kaum eine Veranstaltung kommt ohne den freundlichen und stets hilfsbereiten Mann aus, der nicht selten in historischer Uniform zu sehen ist. 1968 in die Feuerwehr eingetreten, übernahm er 1986 die Betreuung der Jugendfeuerwehr. Nach seiner Pensionierung gab er dieses Amt an seinen Sohn Volker Sporin weiter. Aber auch heute hat er immer noch ein Auge auf »seine Jungs«. Langeweile kennt Dietmar Sporin nicht. Neben anderen zahlreichen Hobbys und ehrenamtlichen Tätigkeiten pflegt er mit Hingabe sein kleines privates Feuerwehrmuseum. Historische Uniformen und Helme teilen sich da den knappen Platz mit alten Gerätschaften und Feuerwehr-Modellautos.

Ebenfalls längst außer Dienst hat der alte Feuermelder bei Dietmar Sporin eine neue Einsatzmöglichkeit als stilvolle Türklingel gefunden.

Zwei Drittel aller Aktiven in der Rösraather Feuerwehr sind »Auspendler« und arbeiten so weit von Rösraath entfernt, dass tagsüber ein kurzfristiger Einsatz nicht leicht zu organisieren ist. »Die Stadt Rösraath muss für attraktive Arbeitsplätze sorgen, nur dann ist die schnelle Einsatzbereitschaft auch in Zukunft möglich«, gibt Norbert Tillenkamp zu bedenken.

Im Hinterkopf hat er dabei auch die Mehrbelastung, die auf die Feuerwehrleute zukommt, wenn sie die volle Verantwortung für den Autobahnstreckenabschnitt Rösraath-Königsforst in diesem Jahr übernehmen. Die technischen Voraussetzungen sind geschaffen, der Rüstwagen im Wert von 320 000 Euro wurde im Februar offiziell übergeben. Das Spezialfahrzeug hat Seilwinde, Generator, Schneidgerät, hydraulische Winden, kurz alles, was zur Rettung und Bergung auf Autobahnen benötigt wird.

Der Nachwuchs verfolgt die Entwicklung bei den Aktiven mit großer Anteilnahme. Karsten Hegner, 14 Jahre, erfährt das Neueste aus erster Hand, sein Vater ist Zug- und Brandinspektor. Wie er will auch Karsten eines Tages »Menschen das Leben retten«. Seinen Freund Felix Schmitz, 13 Jahre, hat er mit dem Feuerwehrvirus bereits angesteckt. »Jugendfeuerwehr – das macht einfach Spaß.«

Petra Stoll-Hennen

Aus der Praxis – für die Praxis. Unter diesem Motto steht die Veranstaltungsreihe des NRW-Arbeitsministeriums »Moderne Arbeit – wettbewerbsfähige Betriebe«. Arbeitsminister Karl-Josef Laumann stellt Betriebe in NRW vor, die von einer Potenzial- oder Arbeitszeitberatung profitiert oder an einem Verbundprojekt teilgenommen haben.

Am 21. März präsentiert das Unternehmen Tankschutz-Service Remshagen GmbH in Rösraath-Hoffnungsthal ab 14 Uhr interessierten Unternehmen seine durch die Potenzialberatung erzielten Erfolge. Karl-Josef Laumann wird die Fördermaßnahme des Landes näher vorstellen und sich im Gespräch mit Beschäftigten sowie Vertretern des Unternehmens über Ablauf und Ergebnisse dieses Prozesses informieren.

»Die Globalisierung verlangt von unseren Unternehmen ein Höchstmaß an Flexibilität, Innovationsfähigkeit und Entwicklungsbereitschaft. Nur wer modernisiert, wird den weltweiten Wettbewerb gewinnen können«, machte Arbeitsminister Karl-

Josef Laumann bereits vorab deutlich. »Doch kleine und mittlere Betriebe sind meist viel zu stark in das Alltagsgeschäft eingebunden, um strategische Entwicklungsprozesse für ihr Unternehmen in die Wege zu leiten. Und genau hier setzen unsere Förderangebote effektiv an.«

Die Potenzialberatung ermittelt die Stärken und Schwächen eines Unternehmens und richtet sich an Betriebe mit bis zu 250 Beschäftigten. Dafür gibt es Zuschüsse vom Land von bis zu 500 Euro pro Tag. Unter Beteiligung der Beschäftigten werden Stärken und Schwächen des Unternehmens ermittelt und ein verbindlicher Handlungsplan zur Optimierung der betrieblichen Strukturen und Abläufe entwickelt.

Rolf Lorenz, Leiter der Regionalagentur Region Köln, schloss sich dem Arbeitsminister an. »Die Potenzialberatung wird in der Region Köln stark genutzt. Schon rund 800 Unternehmen haben seit Ende 2001 vom Förderangebot profitiert. Dies zeigt, wie hilfreich die Maßnahme des Landes für die Betriebe ist.«

NRW Arbeitsminister
Karl-Josef Laumann



Neue Möglichkeiten entdecken

Mit betrieblicher Modernisierung zu mehr Erfolg.

Nähere Auskünfte zu Ort und Ablauf der Veranstaltung mit Arbeitsminister Laumann erteilt Ihnen gerne die Regionalagentur unter 0221 22 12 29 25. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie im Internet unter www.remshagen.de.

Zu viel weggeschnitten?
Wir entsorgen die **Beweismittel!**

Grünschnittcontainer ab 3ccm oder mehr

Unser Containerdienst bietet Kunden im Umkreis von Rösraath eine flexible Lösung für größere Mengen an Abfall. Für Grünabfälle, Erdaushub, Holz, Schrott- oder Altmetall, Renovierungs-, Baumisch-, Bauschutt-, Baustellenaufträge, haben wir die passenden Container und sorgen für eine tennin- und fachgerechte Entsorgung. Und das ganze im Schnelldienst zu fairen Festpreisen!

Tel.: 02205 - 92 61 0

IHR PARTNER VOR ORT

- Kaminöfen
- Pelletöfen
- Edelstahl-Schornsteine
- Solaranlagen



Martin Gräb

Bergische Landstraße 38
51503 Rösraath Hoffnungsthal
Telefon 02205 909353
www.graeb-waermesysteme.de

JETZT NEU!
Terrassenfeuer
»Tipi«



MODE

Auch der Frühling kommt manchmal schwer aus den Puschen, zumindest die Produktion unserer Modeseite hatte mit schweren Stürmen zu kämpfen. Zum Glück kann der pffiffige rote Trenchcoat gut einen kräftigen Windstoß vertragen. Waltraut Schmitz aus Kleineichen fühlte sich im ausgewählten Outfit mit den passenden Accessoires pudelwohl und freut sich auf den ersten sonnigen Frühlings-Einkaufsbummel in Hoffnungsthal

OUTFIT

Waltraut Schmitz fühlt sich im feuerroten Trenchcoat für 199 Euro von **Mona Lisa** richtig wohl. Dazu der gestreifte Kurzarmpulli mit luftigem V-Ausschnitt in herrlich weicher Qualität für 49 Euro.

Die bequeme Hose in klassischer Form, 139 Euro. Mit dieser Kombination stellt Barbara Weiherhausen das Label »Turnover« vor. Weitere Marken: Oska, Consequent und Ganz.



MONA LISA

Mode & Ambiente
Barbara Weiherhausen
Hauptstraße 251
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
☎ 02205 852 70

FOTOS

Trotz kleiner Turbulenzen bei der Organisation unseres Modeshootings machte Fotografin **Renate Forst** wieder wunderbare Fotos. Schauen Sie mal auf Seite 41 in diesem Magazin, da gibt es weitere schöne Bilder der nächsten Modellgeneration.



FOTO-STUDIO B

Renate Forst
Hauptstraße 9
51503 Rösrath
☎ 02205 27 56

FRÜHLING



HAARE

»Wir arbeiten mit unseren Best-Age-Kunden mit Begeisterung zusammen, damit sie so schön und jung aussehen, wie sie sich fühlen. – Dafür setzen wir die neuesten Colorations- und Stylingtechniken ein wie zum Beispiel Painting.« Angelika Friedrichs, Master of Color bei

Lazlo Hairfashion.



LAZLO HAIRFASHION

Lazlo Lieber
Bahnhofstraße 11a
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
☎ 02205 66 50

SCHUHE & TASCHE

Passend zu sportlich-lässigem Outfit gibt es bei **Lackschuh** den Schuh in Material-Kombi aus Wildleder und geprägtem Leder mit bequemen 5 cm Absatz für 119 Euro. Dazu die lässige Wildledertasche mit Tuch in Schwarz, Weiß, Rot für erfreuliche 89 Euro.



LACKSCHUH

Schuhe & Accessoires
Brigitte Holdstein
Hauptstraße 236
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
☎ 02205 8 66 88



Flying Buffet

Nie mehr Schlange stehen am Buffet – der neue Trend aus den USA bringt Speisen zum Fliegen. Christoph Kappes macht die Catering-Idee auch für Sie und Ihre Gäste möglich.

Das Flying Buffet erobert die Partywelt. Als eine exklusive Stehbuffet-Variante bringt der neue Trend Abwechslung auf Ihr Fest. Die Speisen »fliegen« sozusagen in kleinen Portionen direkt zum Gast. Anstellen und Gedränge am Buffet entfällt.

Genuss für Auge und Gaumen

Frisch richten Christoph Kappes und sein Catering-Team die verschiedensten Leckerbissen portionsgerecht an. Auf kleinen Tellern, Schüsseln und Schalen werden die Speisen perfekt aufeinander abgestimmt und dekorativ verziert. Ein professionelles und diskretes Serviceteam bringt die schönsten Gaumenfreuden direkt zum Gast. Da locken etwa kleine Sushi-Happen, Mini-Garnelenspießchen oder Toma-

CHRISTOPH KAPPES

Die Erlebnisgastronomie
Bitzer Weg 7, 53797 Lohmar
☎ 02247 75 93 75
www.ckappes.de

te-Mozzarella-Sticks. Aber auch kleine warme Happen wie Saltimbocca, kleine Rindfleischspießchen oder Lachsfiletwürfel in Senfsauce fliegen einem in den Mund. Alles ist mühelos im Stehen zu genießen. Gegessen wird, je nach Speise, mit den Fingern, Spießchen oder kleinen Gabeln.

Kreationen in bunter Vielfalt

Flying Catering ist ohne Zweifel ein Ereignis an sich. Vor dem Auge des Gastes zieht eine Reihe schön angerichteter Kreationen vorbei. Das Essen wird zu einem lebhaften Fest für die Sinne und zu einer Reise durch die Welt der kulinarischen Vielfalt. Hier heißt es, einfach nur zuzugreifen – wie im Schlaraffenland.

Haben Sie Appetit auf den lebhaften, neuen Augen- und Gaumenschmaus bekommen? Christoph Kappes lässt auch für Sie edle Gerichte auf elegante Weise direkt zu Ihren Gästen »fliegen«. Doch auch wer die klassische Buffet- oder Menüvariante bevorzugt, ist bei Christoph Kappes in den besten Händen. Seine Buffets und Menüs, ob edel oder rustikal, geben jedem Anlass eine ganz persönliche Note.

Alle Vorstandsmitglieder des Kulturvereins bei Entscheidungen »unter einen Hut« zu bringen ist schon schwer genug – alle gleichzeitig zum Fototermin zu bewegen nahezu unmöglich. Anwesend sind Steffen Lindner, Andreas Lüderitz, Ingrid Ittel-Fernau, Jörg Hartenfels. Leider nicht zu sehen: Peter Helten und Helmut Zehe-Schmahl.



Kulturverein Schloss Eulenbroich feiert 5. Geburtstag

Eine »gute Stube« dient Gemeinschaftsaktivitäten, der Geselligkeit und Repräsentation, sie ist das Zentrum eines lebendigen familiären Lebens. Wohl dem, der so eine gute Stube sein Eigen nennen darf. Die Stadt Rösrath gehört zu diesen Glücklichen. Ihre »gute Stube« ist gar ein ganzes Schloss und wird vom Kulturverein Schloss Eulenbroich gepflegt.

Kultur trotz leerer Kassen

In den fünf Jahren seines Bestehens und Schaffens hat er sein Veranstaltungsangebot immer weiter ausgebaut und dafür gesorgt, dass dieses Haus im Bewusstsein der Menschen fest verankert ist – stetige Medienpräsenz

inklusive. Als es um nichts Geringeres als die Zukunft des kleinen Wasserschlossleins an der Sülz ging, waren die Mitglieder des Vereins 2002 zur Stelle. Die große Frage: Wie kann man dieses Haus als Kultur- und Begegnungszentrum in Zeiten leerer Stadtkassen für die Bürger erhalten?

Andreas Lüderitz, Tina van den Berg, Peter Helten, Christine Bender, Jürrien Wind, Doris Röskenbleck, Helmut Zehe-Schmahl und Rüdiger Heuchert wussten offensichtlich eine Antwort, die Politik und Verwaltung gleichermaßen

überzeugte. Der Kulturverein wurde zum ehrenamtlichen Betreiber des Hauses im städtischen Auftrag, zunächst auf drei Jahre, mittlerweile wurde bis 2010 verlängert.

Vielfalt als Erfolgsrezept

In der Bibel heißt es: Durch Weisheit wird ein Haus gebaut, durch Umsicht hat es Bestand. Ein Erfolgsrezept: die breite Palette an Veranstaltungen. Es werden nicht nur die Genießer von Hochkultur bedient, sondern auch jene, die eine »Volksbühne« zu schätzen wissen. »Wir wollen alle Menschen zur Kultur verführen«, betont Lüderitz und freut sich, dass mittlerweile Leute zum Stammpublikum gehören, die sich früher nie über ▶

Fotos: RÖSRATHerleben

Fotos: Elke Thörning

Bei uns finden Sie **Geschenke** für jede Gelegenheit, ausgefallene **Accessoires**, exklusiven Tee aus dem Hause **Ronnefeldt** und alles, was dazugehört.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

TEE
& mehr

Höfferhofer Straße 12
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon 02205 900 75 16
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 9.00 - 13.00
und 14.30 - 18.30
Samstag: 9.00 - 13.00

Ohne einen
Frosch
zu küssen
werden Ihre
Wünsche
wahr

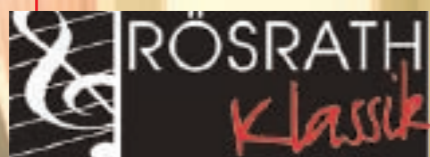


16. März. Abschlusskonzert des Meisterkurses von Mechthild Georg, im Bergischen Saal, 19.30 Uhr.

26. April. Dvorák Cellokonzert mit dem Bonner Orchesterverein, Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule, 19.30 Uhr.

29. Mai. Gitarrenkonzert, Jens Müller-Herrou, Open Air im Schlosshof, 19.30 Uhr.

Weitere Infos zu den Konzerten auf den Kalenderseiten ab Seite 31.



Die nächsten Konzerte



18. April. Claudio Puntin & Gerdour Gunnarsdottir »essence of north«, 20 Uhr.
Siehe Seite 33.

9. Mai. Charlie Mariano & Paul Shigihara, 20 Uhr.

Siehe Seite 35.

13. Juni. Hans Lüdemann & Aly Keita »Jazz meets Afrika«, 20 Uhr.

die Schwelle des Schlosses gewagt hätten. Kommerziell Erfolgreiches steht neben künstlerisch Wertvollem. Das Rosenfest und der romantische Weihnachtsmarkt neben Mozartreihen und Kabarett. Ein Spagat, der notwendig ist, wenn man unter privatwirtschaftlichen Bedingungen arbeitet.

Klassik und Jazz im Schloss

Auch die Vermarktung des Schlosses als romantischer Ort für Hochzeitsfeiern, Geburtstagspartys und Firmen-Events schafft finanzielle Spielräume, ohne die ein Kulturprogramm in der Güte niemals auf die Beine gestellt werden könnte. Ein wichtiges Format ist die Konzertreihe »Rösrath Klassik«, eine Plattform für hochbegabte Nachwuchsmusiker aus der Region mit internationalem Anspruch. Auch das musische Potenzial der Menschen, die hier leben, hat eine Präsentationsfläche. Dazu gehört die Kooperation mit dem semiprofessionellen Bonner Orchesterverein.

Unter der Ägide des renommierten Komponisten und Pianisten Hans Lüdemann soll der Jazz

in Rösrath wieder eine Heimstatt finden.

Vereinsmitglied Peter Helten ist es zu verdanken, dass auch das Publikum der Zukunft nicht vergessen wurde: die Kinder. Der Zauberer mit der Tasche, der mit seiner Zauberschule im Gewölbekeller residiert, hat die Kindertheaterreihe im Schloss etabliert und gemeinsam mit dem Kulturverein weiterentwickelt.

In den letzten fünf Jahren hat es also reichlich Ereignisse in Rösraths guter Stube gegeben: ein Haus voller aufmerksamer Kinder am Tag des Klaviers; ein grandioses Open-Air-Konzert abends mit Gerd Köster unter den Platanen im heißen Sommer 2003; die Retrospektive der verstorbenen Bildhauerin und Malerin Ingrid Bickenbach; die Werkschau mit Zeichnungen von Günter Grass; ein gut gelaunter Oberspielleiter der Kölner Oper, Christian Schuller, der ge-

meinsam mit Elke Heidenreich auf Eulenburgs Sofa sitzend, Auskunft über seine Opernleidenschaft gab; Roger Willemsen, der über Afghanistan erzählte; Ballett-Elevinnen, die übers Parkett schwebten; ein Dreigestirn, das mit Hilfe von Monika Kampmann »uns kölsche Sproch« erlernte; Henry Maitek, der Frauenwelten fotografierte, und dazwischen immer mal wieder Jazz im Hof durch die »Rösrather Allstars« bei Hagel, Sonne und Regen.

Bürger und Unternehmen spenden

Im Schloss findet die Ausstellung Rösrather Künstler statt, der Karneval hat genauso seinen Platz wie Tanztees für die ältere Generation. Durch Musikschule und Ballettunterricht ist die Eulenbroich auch dem Nachwuchs vertrauter Ort. »Das Schloss ist das Krafffeld des gesellschaftlichen Lebens und Engagements in Rösrath«, ist sich Lüderitz sicher. Vielleicht auch, weil sich mit diesem Thema Menschen zur fruchtbaren Zusammenarbeit motivieren lassen. Betriebe unterstützen den Verein durch Dienstleistungen oder Sponsoring, Bürger spenden, obwohl sie noch nicht einmal die kulturellen Angebote nutzen. Das Schloss bleibt der Bezugspunkt, der Kulturverein ist der Impulsgeber.

Gute Aussichten für die Zukunft

Doch trotz aller Gegenwärtseuphorie wird an der Zukunft schon gebastelt. Gemeinsam mit dem JUZE-Gebäude soll die Eulenbroich zu einem außerschulischen Bildungszentrum für Kinder und Jugendliche mit den Schwerpunkten Tanz, Musik und Schauspiel ausgebaut werden – ein Beitrag zur »Regionale 2010«. Die nächste große Herausforderung für den Verein steht also vor der Tür. Für das KennenLernenUmwelt-Projekt muss eine Betreibergesellschaft gegründet werden, mit Schloss Eulenbroich e.V. als einem der Gesellschafter. Wie heißt es so schön im Gesellschaftsroman »Der Gatopardo« von Giuseppe Tomasi di Lampedusa: »Damit alles so bleibt, wie es ist, muss sich alles verändern.« ● **Sigrun Stroncik**

Fotos: RÖSRATHerleben

MENSCHEN IN RÖSRATH

Weite Wege

Mit »Jazz im Schloss« möchte ich für den Kulturverein in Rösrath in diesem Frühjahr eine kleine Jazzreihe im Schloss Eulenbroich starten. Ich bin stolz auf ein schönes und hochkarätiges Duo-Programm mit einigen Juwelern, die in diesem Heft vorgestellt werden.

Doch soll ich bei dieser Gelegenheit nicht nur etwas über die Konzertreihe, sondern auch zu mir als Person und als »Rösrather« sagen: 1982 bin ich aus Hamburg zum Studium im Fach Jazz-Klavier nach Köln gekommen. Das Studium hatte Unterbrechungen, denn schon früh hatte ich das Glück, in die Weltklasse der Jazzmusiker katapultiert und damit Profimusiker zu werden. Mit 23 wurde ich in die Gruppe »Eberhard Weber Chorus« mit Jan Garbarek – zwei Idole meiner Jugend – engagiert und ging mit ihnen zwei Monate auf Asientournee.

Die erste Wohnung in Ehrenfeld war eher trostlos mit Ausblick auf einen Hinterhof aus Beton. Also raus ins Grüne! An einem Wochenende im Frühling stieg ich aufs Geratewohl in eine Bahn ins Bergische. Als ich am Bahnhof Hoffnungsthal ausstieg, nahm ich mir vor: »Hier willst du später mal wohnen.« Das habe ich 13 Jahre später realisiert.

1990, nach weiteren Studien in Kanada, absolvierte ich als erster Musiker in Deutschland ein »Jazz-Konzertexamen«. 1993 erhielt ich einen Lehrauftrag der Musikhochschule Köln für Jazz-Klavier.

Meine Motivation, Musik zu machen, war immer in erster Linie das Erfinden und Umsetzen eigener Ideen. So begann es schon als kleines Kind, das sich bereits im Alter von fünf Jahren Lieder in Fantasiesprache ausdachte. Das Arbeiten an eigenen Ideen, Kompositionen und Projekten ist heute zum Beruf geworden. Das sind zum einen Klavier-Soloprogramme, zuletzt die CD »African Variations«, auf der ich Klaviervariationen, Jazz und Improvisation mit afrikanischen Themen verbinde – zum anderen das Trio Ivoire, das mit Aly Keita, dem Großmeister des afrikanischen Balaphons aus der Elfenbeinküste, und Chander Sardjoe, einem indisch-stäm-

migen Superdrummer aus Holland, sehr unterschiedliche Welten zusammenbringt.

1999 schickte mich das Goethe-Institut auf Solotour durch Westafrika. Das war der Startpunkt zur Zusammenarbeit mit einigen Meistern der afrikanischen Musik. 2002 begleitete ich den Bundespräsidenten Johannes Rau als Sonderdelegierter nach Südafrika und Mali. »Wenn du weite Wege gehst« heißt eines meiner Stücke, welches einige Eindrücke aus meinen Konzertreisen verarbeitet, die mich kreuz und quer durch die Welt geführt haben.

Mit der neuen CD des Trio Ivoire »Touching Africa« im Gepäck steht nun für April und Mai eine neue Tournee nach Süd- und Westafrika auf dem Programm.

Wichtig ist, dass Zeit für die Familie bleibt. Meine Frau Bettina, eine »klassische« Geigerin, und ich haben im Schloss Eulenbroich geheiratet – die drei Kinder Zara, Max und Ella sind hier in Rösrath aufgewachsen und »echte Rheinländer«.



»Jazz im Schloss« beginnen wir mit viel Motivation – hoffen auf große Resonanz und darauf, dass wir längerfristig mit Unterstützung durch Stadt und Sponsoren ein dauerhaft tragfähiges Konzept draus machen können. Künstlerisch höchste Qualität, tolles Ambiente, intensive Atmosphäre und viel Vergnügen sind schon jetzt garantiert.

Hans Lüdemann,
Jazzpianist und Komponist

Infos und Konzerttermine unter
www.hansluedemann.de

Die Reihe »Jazz im Schloss« startet am 18.4. im Schloss Eulenbroich mit Claudio Puntin und Gerdour Gunnarsdottir. (Siehe Seite 33.) Hans Lüdemann ist mit der »Kunst des Trios 1« am 22.3. im Kölner LOFT zu hören.



3 Fragen an Hans Lüdemann

Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?

LÜDEMANN: Dass Rösrath wenig Provinz-Muff und viel tolerante Offenheit ausstrahlt, eine gute Balance hält zwischen Stadt und Land. Dass es dabei auch viel Natur zu bieten hat und ein wunderschönes Freibad im Grünen.

Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?

Dass es mehr finanzielle Unterstützung für die Kultur seitens der Stadt gibt. Das gilt für die Arbeit des Kulturvereins Schloss Eulenbroich und auch für die Musikschule. Auch die Grundschule Hoffnungsthal hat kein Klavier! Schön wäre eine Befestigung des Wanderwegs an der Sülz von Hoffnungsthal nach Rösrath und dazu ein Weg auf dem rechten Sülzufer.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Rösrath?

Die Wälder um den Lüderich mit den »blauen Bergen«. Allerdings mache ich mir Sorgen, denn leider hat der Orkan Kyrill auch bei uns schlimm gewütet. Besonders große Schäden gab es da, wo aufgrund massiver Nutzung mit Schneisen, Rodung, Entfernen von Unterholz natürlicher Schutz fehlte. Hoffentlich setzt nun ein Umdenken ein in der Forstwirtschaft – weg vom reinen Nutzwald. Sonst werden wir bald nicht mehr viel Freude an den Wäldern haben.

Wöllner-Stift

Neue Konzepte für innen und außen



Pauline Reusch, geborene Wöllner, stiftete der Gemeinde Rösrath 1892 50 000 Mark zur Gründung eines Armen- und Krankenhauses.

Das Wöllner-Stift liegt nicht in abgeschiedener Idylle fern von der Welt, sondern ist dem gesellschaftlichen Leben zugewandt. Ein Vorteil für die 179 Senioren, für die Cafés, Friseure und kleinere Geschäfte nur einen Katzenprung entfernt sind.

Stiftung anno 1892

Zu verdanken haben die Rösrather das Pauline Reusch. 1892 schenkte sie dem Ort 50 000 Mark für ein Armen- und Krankenhaus, eine Stiftung, die an ihren Vater Christian Wöllner erinnern sollte. Anfang 1898 nahm der Gemeinderat diese Schenkung an, erwarb ein Grundstück und genehmigte im März 1900 den Plan des Kölner Architekten Johann Becker. Eingeweiht wurde der Bau 1903. 80 Pfennig pro Tag kostete damals die Armenpflege, private Kranke

zahlten 1,50 bis 4 Mark – lächerlich erscheinende Summen im Vergleich zu den heutigen Kosten.

Vom Armen- und Krankenhaus mit Entbindungs- und Unfallstation wurde das Wöllner-Stift 1958 zu einem Altenheim. Etliche Rösrather Generationen wurden hier geboren, etliche sind später hier alt geworden, so schloss sich ein Kreis.

Der Mensch als Maßstab

140 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kümmern sich derzeit um die ihnen Anvertrauten (87 Plätze im Einzel-, 92 Plätze im Doppelzimmer) nach dem Wöllner-Stift-Motto: »Der Mensch und das Menschliche ist der Maßstab unseres Handelns.« Ein Leitspruch, der im Zeitalter des demografischen Wandels eine neue Dimension erhält. Wo viel von Pflegenotstand die Rede ist und von entwürdigenden Zuständen, ist es umso wichtiger, eine überzeugende Antwort auf neue Herausforderungen zu finden. »Die klassisch-stationäre Pflege tritt zunehmend in den Hintergrund, Wohnkonzepte mit unterschiedlichster Ausrichtung werden das Zukunftsbild in der Altenhilfe bestimmen«, ist sich Franz Gheno, Geschäftsführer des Wöllner-Stifts, sicher.

Wie wollen Sie im Alter leben?

Viele Menschen suchen nach alternativen Formen, die ihnen Selbstbestimmung bis in die letzten Jahre garantieren. Dem trägt

auch das Wöllner-Stift Rechnung. Es geht immer mehr darum, die Tagesabläufe so zu regeln, dass die Bewohner persönliche Freiräume genießen und eine respektierte Privatsphäre dazu. Die alten Gebäudekomplexe passen nicht mehr so recht zu diesen neuen Bedürfnissen einer neuen Rentnergeneration. Eine kluge Modernisierung tut not. Diese soll bis 2010 in drei Bauabschnitten über die Bühne gehen und liegt in den erfahrenen Händen des Architekten Joachim Moldenhauer und des Hoffnungsthaler Statikers Dietmar Ammen.

Veränderung innen und außen

Am Ende wird sich das Gesicht des Wöllner-Stifts mit seinen vier Häusern Pauline, Friedrich, Christian und August nicht nur äußerlich, sondern auch im Inneren völlig verändert haben. Es wird nur noch Einzelzimmer geben und kleinteiligere Wohnformen, Hausgemeinschaften etwa, in denen das gemeinsame Vorbereiten von Mahlzeiten, die kleinen Verrichtungen eines früheren Lebensalltags mit Kartoffelschälen oder Gemüseputzen an familiäre Gewohnheiten erinnern soll. Es wird acht solcher Hausgemeinschaften mit je 10 bis 11 Bewohnern geben. Zu jedem Wohnbereich gehört eine Küche und ein großzügiges Wohnzimmer. Dazu werden Haus Christian und Haus Friedrich miteinander

DAS BAU-KONZEPT

- Historischer Bau wird Verwaltungsgebäude mit Besprechungsräumen
- Neubau mit drei Wohnbereichen à 17 Plätzen für vollstationäre Pflege
- Erweiterungsbau mit vier Wohnbereichen für je 10 bis 11 Bewohner mit Wohnküchen und Wohnzimmern
- Eigenständige Wohnanlage mit 33 barrierefreien und behinderten gerechten 2-Zimmer-Appartements zwischen 50 und 60 qm
- Seniorenwohngemeinschaft für sechs Mieter mit Pantryküchen und Loggien
- Garten- und Terrassenanlage
- Restaurant und Café
- Fertigstellung 2010

der verbunden und durch einen Erweiterungsbau ergänzt. Im Untergeschoss werden Demenz-Kranke wohnen, für die dieses Konzept eine besondere Bedeutung hat: »Es vermittelt Sicherheit und Geborgenheit, ohne dass sich die Menschen eingesperrt fühlen«, so die Pflegedienstleiterin Sonja Ziebold. Dazu gehört zum Beispiel auch, dass die Zimmer mit persönlichen Gegenständen der Patienten eingerichtet sind, damit sie etwas haben, was ihnen vertraut erscheint.

Auch werden die Bewohner einen ebenerdigen Zugang zu zwei Sinnesgärten erhalten, die ►



Franz Gheno, Geschäftsführer Wöllner-Stift

Verpflichtung gegenüber einer langen Tradition

Im Januar 2005 übernahm die neugegründete Wöllner-Stift GmbH den Betrieb des altehrwürdigen Altenheimes. Für mich bedeutet dies neben der Fortführung eines erfolgreichen Unternehmens auch die Verpflichtung gegenüber einer langen Tradition. Gerade in einer Zeit ständigen Wandels sollte man sich auf Bewährtes besinnen. Zu den Traditionen unseres Hauses gehört seine tiefe Verwurzelung in Rösrath, die durch seine zentrale Lage zusätzlich begünstigt wird und unsere Bewohner aktiv am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen lässt. Eine konzeptionelle Neuausrichtung hin zum Altenzentrum mit einem breit gefächerten Angebot wird die Attraktivität unserer Einrichtung weiter erhöhen und den Standort im Herzen der Stadt zum Wohle seiner Bewohner stärken.

Franz Gheno

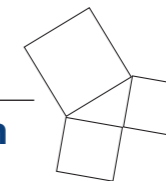
DAS NEUE PFLEGEKONZEPT

- Differenzierte Wohn- und Pflegemodelle
- Hausgemeinschaften mit gemeinsamen hauswirtschaftlichen Aktivitäten
- Hausgemeinschaften auch für Demenz-Kranke
- Betreutes Wohnen im eigenen Appartement
- Seniorenwohngemeinschaften
- Vollstationäre Pflege im Bezugspflegemodell



Fotomontage: AIP Wohnen GmbH; Fotos: Wöllner-Stift; Foto-Studio B, Renate Faust (2)

INGENIEUR - CONSULT Dipl.-Ing. Dietmar Ammen



- Baustatik
- Baukonstruktion
- Gutachten
- Staatlich anerkannter Sachverständiger für den Schall- und Wärmeschutz

DIETMAR AMMEN

Diplom-Ingenieur
Rotdornallee 32a
51503 Rösrath
☎ 02205 895025
www.ic-ammn.de
info@ic-ammn.de





Bauleiter Walter Dommen (links) und Architekt Joachim Moldenhauer sind regelmäßig vor Ort, um den Fortgang der Arbeiten im Wöllnerstift zu überwachen.

Kompetenz von der Entwicklung bis zur Fertigstellung

Die AIP Wohnen GmbH steht dem Wöllnerstift als erfahrener Partner im Bereich Seniorenimmobilien zur Seite.

AIP steht für Architektur, Immobilien und Projektentwicklung und bietet die gesamte Kompetenz des Bauens aus einer Hand – überschaubar und kalkulierbar.

Der Schwerpunkt des Unternehmens mit Sitz in Moers liegt in der gesamten Palette der Planungs- und Managementleistungen:

- Projektentwicklung
- Architektenleistung
- Statik
- Haustechnik
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Finanzierungsalternativen.

Die Übertragung des gesamten Baumanagements an einen verantwortlichen Planer gibt dem Bauherrn die Sicherheit finanzierbarer und wirtschaftlicher Projekte.

Das besondere Know-how im Altenpflegebereich macht die AIP mit ihrem Spezialistenteam für Bauherren so interessant.

Umfangreiche Erfahrung in der Planung und Bauüberwachung von Seniorenimmobilien sind ebenso selbstverständlich wie Hilfestellung bei der Beschaffung von privaten und öffentlichen Fi-

nanzierungsmitteln sowie Kostenüberwachung und Abrechnung der Bauleistungen.

Ein- und Mehrfamilienhäuser

Im Wohnungsbau ist die AIP Wohnen GmbH auf die Planung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, die mit alternativen Energieträgern beheizt werden, spezialisiert.

Ideal ist hier die Erdwärme, die jedem Grundeigentümer kostenlos zur Verfügung steht und nur nutzbar gemacht werden muss. Erdwärme ist in unserer Region der einzige alternative Energieträger, der Beheizung und Warmwasserversorgung mit überschaubaren Investitionskosten zu 100 Prozent leisten kann. Die Mehrkosten liegen beim Neubau bei rund fünf bis sieben Prozent und amortisieren sich in etwa 8 Jahren, da sich die Heizkosten um über 60 Prozent reduzieren.

Als sichere Energiequelle versorgt die Erdwärme in der Schweiz inzwischen mehr als die Hälfte aller Neubauten.

Wir beraten Sie gerne!

AIP WOHNEN GMBH
Eurotec-Ring 45
47445 Moers
☎ 02841 979 01 11
www.aip-wohnen.de

ANZEIGE

durch ihre besonderen Formen, Farben, Gerüche und Geräusche die Wahrnehmung fördern sollen. In diesen geborgenen Naturräumen können die Bewohner auch ihrem Bewegungsdrang nachgehen. Es gilt, Selbstständigkeit und Lebensqualität so lange wie möglich zu erhalten.

In der Hausgemeinschaft werden auch die noch vorhandenen Fähigkeiten der demenziell veränderten Senioren wie Hausarbeit, Handwerk oder Gartenarbeit aufgegriffen und gefördert.

Betreut und selbstbestimmt

Eine größere Rolle wird im Wöllner-Stift das betreute Wohnen spielen. Haus August erhält 33 barrierefreie und behindertengerechte 2 Zimmer-Wohnungen mit allem erdenklichen Komfort und eine Seniorengemeinschaft für sechs Mieter. Das Modell vereint das selbstbestimmte Leben im eigenen Appartement mit den Annehmlichkeiten einer servicebetreuten Wohnanlage inklusive Hausnotruf und Reparaturservice.

Die klassische vollstationäre Pflege im Bezugspflegemodell hat im Wöllner-Stift auch weiter ihren Platz, aber mit reduziertem Kontingent. Während der historische Pauline-Bau demnächst nur noch die Verwaltung beherbergt, wird der Anbau abgerissen und durch einen zeitgemäßen Neubau ersetzt. Die Belegung wird künftig durch Umzüge aus dem betreuten Wohnen und der Seniorenwohngemeinschaft geprägt sein. Der neue Anbau bekommt auch ein Restaurant und ein Café mit Terrassenplätzen. Eine Einladung an Bewohner wie Besucher.

Pauline Reusch hatte einst ein Armen- und Krankenhaus gestiftet. Daraus wurde schließlich eine Seniorenanlage, die sich in den nächsten Jahren dem Wandel der Zeiten anpassen wird. Was unverändert bleibt, ist das Stiftungsmotiv: aktive christliche Nächstenliebe – ein Ansporn und eine Verpflichtung zugleich.

Sigrun Stroncik

Foto: RÖSRATHerleben

ANZEIGE



Badekultur

Hochwertige Materialien und der Verzicht auf Überflüssiges machen das neue Bad zu einer Oase des Wohlbefindens. Weil Sie es sich wert sind.

Fotos: Villeroy & Boch; Foto-Studio B.; Renate Forst; Karin Engels

Badekultur hat in Europa eine lange Tradition – schon in der Antike verfügten römische Privathäuser über luxuriöse Baderäume mit ausgeklügelten Heizsystemen.

Damals wie heute ist das Badezimmer nicht nur zweckmäßige Nasszelle, sondern soll uns auch als Quelle des Wohlbefindens und der Entspannung dienen.

Besonders in der zweiten Lebenshälfte, wenn die Kinder aus dem Haus sind und eine Renovierung notwendig wird, liegt es nahe, sich endlich den Wunsch vom

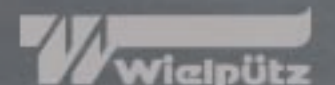
Traumbad zu erfüllen. Wir möchten Sie dabei unterstützen mit Produkten, die hervorragendes Design mit höchster Qualität verbinden, sowie einer maßgeschneiderten Planung, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichtet ist.

Edle Materialien sind dabei ebenso wichtig wie Funktionalität. Zum Beispiel eine ebenerdige Dusche und rutschfeste Bodenfliesen, die auch im Alter noch problemlos Duschvergnügen garantieren.

Wir kümmern uns darum.

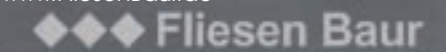
Ulla Wielpütz

WIELPÜTZ
Bad + Heizung
Hauptstraße 208,
Hoffnungsthal
☎ 02205 1794
www.wielpuetzSHK.de



Thomas Baur

FLIESEN BAUR
Meisterbetrieb
Eigen 65, Rösrath
☎ 02205 83297
www.FliesenBaur.de





Fassaden dämmen lohnt sich!

Die globale Durchschnittstemperatur hat im Laufe des 20. Jahrhunderts um rund 0,5 Grad Celsius zugenommen, Tendenz steigend. Experten fordern immer eindringlicher, den Ausstoß von Treibhausgasen auf die Hälfte zu reduzieren. Doch die bisherige Erfolgsbilanz ist ernüchternd, die Kohlendioxid-Emissionen haben seit 1992 nur um durchschnittlich 0,6 Prozent pro Jahr abgenommen.

Dabei sind die Chancen nicht schlecht, etwas für den Klimaschutz zu tun und gleichzeitig Energiekosten zu sparen. Nach Angaben des Farben- und Dämmsystemherstellers Caparol stehen in den nächsten Jahren 7,5 Millionen Häuser zur Renovierung an. Wird die Fassade dabei nicht nur neu gestrichen, sondern zugleich mit einem **Wärmedämm-Verbundsystem** (WDVS) versehen, lassen sich Heizkosten und der Ausstoß von Kohlendioxid deutlich senken. So konnten alleine in den letzten 35 Jahren mit den Capatect-Wärmedämm-Verbundsystemen von Caparol über 30 Milliarden Liter Öl

eingespart und der Atmosphäre mehr als 100 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Ausstoß erspart werden.

Was viele Hausbesitzer nicht wissen: Für energiesparende Gebäudemodernisierungen gibt es zahlreiche **Förderprogramme** von Bund, Ländern, Gemeinden und Energieversorgern, die jetzt erstmals komplett erfasst sind. Was die Fördermittel betrifft, so wurde jetzt bei energieeffizienten Sanierungen nachgebessert: Je Wohneinheit werden bis zu 50 000 Euro für zehn Jahre mit nur noch einem Prozent effektivem Zins finanziert. Durch den Zinsvorteil und die Heizkosten-Einsparungen ergeben sich für den Hausbesitzer auf zwanzig Jahre gerechnet circa 45 000 Euro Entlastung.

Eine Auflistung sämtlicher für Ihr Bauvorhaben in Frage kommenden aktuellen Fördermittelprogramme erhalten Interessierte unter www.daemmoffensive.de.

Die Mitarbeiter der Firma Büscher in Hoffnungsthal kennen sich auf dem Gebiet der Fassadendämmung bestens aus, schließlich kann man hier jahrzehntelange Erfahrungswerte des Meisterbetriebs nutzen. Handwerksmeister Guido Büscher bietet Hausbesitzern mit einem Energiecheck wertvolle Entscheidungshilfen im Hinblick auf energieeffiziente Maßnahmen. Hier gibt es im Übrigen Unterstützung vom Staat. Die Höhe der Kosten für den Energiecheck sowie der Bezuschussung vom Staat ist abhängig vom Objekt. Der zertifizierte Energieberater der Firma Büscher berät Sie gerne.



»Eine mit dem Caparol-TopDämm-System gedämmte Fassade spart deutlich Energiekosten und schont die Umwelt. Wir beraten Sie gerne.«

Guido Büscher,
Meisterbetrieb des Handwerks

Maßnahmen im Vergleich

Am Beispiel eines Wohnhauses. Baujahr 1967, Wohnfläche 165 m², Außenwandfläche 245 m², Energieverbrauch 41 250 kWh/Jahr

	nur Anstrich	Neuverputz	WDVS*
Gesamtkosten bei 245 m ² Außenwand	5 635 €	12 250 €	22 050 €
Mehrkosten des WDVS	16 415 €	9 800 €	0 €
Energieeinsparung jährlich	0 €	0 €	970 €
Energiekostensteigerung jährlich	5 %	5 %	5 %
Energieeinsparung pro Jahr	0 kWh	0 kWh	19.404 kWh
Energiekosten jährlich bei 5 ct/kWh	2.063 €	2.063 €	1.094 €
Kosten pro m²			
Gerüst	5 €	5 €	5 €
Anstrich inkl. Nebenarbeiten	18 €	0 €	0 €
Putz abschlagen	0 €	13 €	0 €
Neuverputz inkl. Nebenarbeiten	0 €	32 €	0 €
WDVS inkl. Nebenarbeiten	0 €	0 €	85 €
Gesamtkosten pro m²	23 €	50 €	90 €

Die Werte können im Einzelfall von der Musterrechnung abweichen. *Wärmedämm-Verbundsystem



BÜSCHER
Meisterbetrieb des Handwerks
Bahnhofstraße 12
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
☎ 02205 2494
www.buescher-roesrath.de

Foto: Foto-Studio B, Renate Forst; Illustration: Caparol Farben Lacke Bauenschutz

Vom Wald in unsere Gärten: Clematis

Dass die beliebte Kletterpflanze eine Waldrebe ist und aus der Familie der Hahnenfußgewächse stammt, interessiert den Hobbygärtner sicher nur bedingt. Rund 200 Arten, meist holzig, manchmal krautig, stehen dem Gartenliebhaber in unzähligen Farbkombinationen zur Verfügung. Von Juli bis September schmückt sich die Pflanze mit unzähligen hübschen Blüten, die je nach Sorte einen Durchmesser von bis zu 20 Zentimeter aufweisen können. Mit ihren bis zu zwei Meter langen Ranken kann sie Zäune und unschöne Gartenbereiche in ein echtes Highlight verwandeln. Im Herbst schmückt sich die Pflanze mit schönen silbrig-weißen fedrigen Samenbüscheln.

Pflege. An einem sonnigen bis halbschattigen Standort fühlt sich die Waldrebe am wohlsten. Die Eingewöhnungszeit einer Clematis ist relativ lang. Der Boden sollte auf keinen Fall sauer sein, keine Staunässe aufweisen und weder trocken noch sandig sein.

Weil die Waldrebe eine sehr durstige Pflanze ist, muss diese regelmäßig bewässert werden.

Wichtig. Der Fuß der Clematis sollte mit Mulch abgedeckt werden, damit eine Austrocknung der Wurzel verhindert wird. Im zweiten Jahr wird eine Versorgung mit organischem Dünger wie kompostiertem Stallmist, Hornmehl oder Kompost empfohlen.

Pflanzung. Für eine Clematis sollte zur Pflanzung ein Erdloch von maximal einen halben Meter gegraben und bei Lehm- oder Humusboden gegen Staunässe entweder Sand, Schotter oder kleine Steine wie Kiesel eingearbeitet werden. Schließlich wird die Clematis eine Handbreite tiefer eingepflanzt und mit Wasser begossen. Containerpflanzen sind im Fachhandel während der gesamten Pflanzzeit zu haben.

Krankheiten. Die Waldrebe ist besonders bei schwülwarmem Wetter von Mehltau betroffen. Bei anhaltender Feuchtigkeit im Sommer kann Krautfäule auftreten. Als drittes im Bunde der Feinde ist die Clematiswelke zu nennen, die besonders Jungpflanzen bedroht.



Fotos: RÖSRATHHerleben

Flirten Sie mit dem Frühling!

Nach Monaten grauer Tristess steigt die Vorfreude auf erste warme Sonnenstrahlen, auf frische und leuchtende Farben.



Die Sonnentage können wir nur herbei-wünschen, aber den Garten können wir schon jetzt darauf vorbereiten. Mit bekannten, beliebten und auch neuen Frühblühern steht dem nichts mehr im Weg.

Lassen Sie sich überraschen, was der Frühling so alles bietet.

AKTIONEN & EVENTS

Zu den Aktionsthemen finden Sie stets besondere Angebote + Präsentationen in unseren bekannten Aktions-Quadraten. Extra freundliche Preise sind dabei selbstverständlich.

	AKTIONEN-QUADRATE	SEMINARE & EVENTS
MÄRZ	FrühlingsFlirt	
APRIL	Lebhaftes Terracotta	So. 1. April, 11-17 Uhr: »In die Gärten, fertig, los!«
MAI	Beet- & Balkon	Fr. 11. Mai: Topfgarten-Seminar

Interessiert? Schauen Sie doch einfach mal vorbei oder informieren sich unter 0 22 05/8 11 33.



GARTENBAUMSCHULE
TERRACOTTA
WASSER IM GARTEN
GESTALTUNG MIT NATURSTEIN
FACHBERATUNG & VERKAUF
PLANUNG & AUSFÜHRUNG
SEMINARE & EVENTS

Der Garten – Steffen Lindner
& Heinz Schmidtmann
Jahnstraße 10
(hinter der Kirche)
51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 8-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr
Ab April: Mo. bis Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-14 Uhr



Was ist mein Haus eigentlich wert?

Die Investition in eine Immobilie bleibt nach wie vor interessant.

Der aktuelle Grundstücksmarktbericht (Rheinisch-Bergischer Kreis) für 2006 weist seit einigen Jahren nahezu Stagnation in der Preisentwicklung aus. Die Entscheidung, jetzt eine Immobilie zu kaufen oder zu bauen, erfolgt demnach nicht selten zum Preisniveau von vor einigen Jahren.

Jedoch, die Preisentwicklung und die Beobachtungen auf dem Bau- und Grundstücksmarkt sind das Eine. Die eingekaufte Qualität das Andere.

Der Kaufpreis bildet in der Regel die erste Größe, dass Käufer und Verkäufer zusammenfinden. Bei der Ermittlung des Kaufpreises sollte da-

her sachkundige Unterstützung angefordert werden, damit der Kaufpreis für beide Parteien den Marktpreis und nicht einen Fantasiepreis widerspiegelt.

Die Qualität der Grundstückslage, aber insbesondere die Qualität der Immobilie sollte von einem Fachmann begutachtet werden. Nicht selten treten unerwartete Gegebenheiten nach einem Kaufvertragsabschluss zutage, die böse Überraschungen zur Folge haben können.

Zum Beispiel der gefürchtete feuchte Keller. Fachleute verfügen in der Regel über spezielle Messgeräte, um Feuchtigkeit ausmachen zu können, bevor diese sichtbar ist.

ANZEIGE

Jedem ist bekannt, dass eine Heizungsanlage in der Regel über ein Typenschild mit Baujahrangabe verfügt. Ferner protokollieren die Messprotokolle vom Schornsteinfeger den Zustand der Heizungsanlage, zumindest auf den ersten Blick.

Wie aber steht es um die anderen Bauteile? Wussten Sie zum Beispiel, dass auch bei fast allen Fenstern das Baujahr für jedermann ablesbar ist? Verschiedene Verarbeitungsweisen und Konstruktionen können ebenfalls Hinweise auf das Baujahr des Objektes geben.

Expertenrat schafft Klarheit!

Eine fachkundige Begleitung und Kontrolle ist aber auch bei Neubauten wichtiger denn je. Bei den stetig steigenden Anforderungen an die Bauqualität ist der Hausbau zu einem Hightech-Produkt geworden. Der ausführende Handwerker vor Ort ist nicht selten hiermit überfordert. Eine baubegleitende Beratung durch den Fachmann kann daher helfen, die Schwierigkeiten der gestellten Anforderungen zu erfüllen.

So ist z. B. die Einhaltung des Wärmeschutzes nicht etwa ins Belieben eines jeden Hausbesitzers gestellt. Vielmehr handelt es sich hierbei um ausformulierte gesetzliche Regelungen, an die sich jeder zu halten hat. Auch hier gilt: Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.

Wenn alle Normen, Richtlinien und Gesetze im Hausbau eingehalten wurden, steht das Hightech-Produkt-Haus dauerhaft sehr hoch im Kurs und ist somit nach wie vor eine lohnenswerte Investition.

Jörg Hartenfels

Fotos: Jupiterimages, privat, Elke Thörning

Kompost: das Gold des Gärtners

Haben Sie auch einen Zauberberg in Ihrem Garten? Wenn Sie ein halbschattiges Plätzchen frei haben, idealerweise nahe am Haus gelegen, sollten Sie es für einen Kompost reservieren. Egal, für welche Art von Kompostierung Sie sich entscheiden: Kompost ist ein natürlicher und vielseitig einsetzbarer Bodenverbesserer.

Bei richtiger Handhabung verwandeln sich gut zerkleinerte Küchen- und Gartenabfälle innerhalb weniger Monate in wertvollen Humus. Dieser dient der Gesundheit Ihrer Gartenpflanzen und düngt auf schonendste Weise.

Das Angebot an Behältern im Fachhandel ist groß. Egal ob rund oder eckig, offen oder geschlossen, entscheidend ist, dass Kompostgefäße 1,50 Meter hoch und zum Boden hin offen sind. Das hilft Staunässe zu vermeiden und er-

möglicht den wichtigsten Helfern an der Kompostfront, den Würmern, ungehinderten Zugang.

Achtung: Nicht alle Abfälle gehören auf den Haufen und später auf die Beete. Verboten sind gekochte Essensreste, die Ratten und Ungeziefer anziehen. Ebenfalls tabu: kranke Pflanzen, stark wuchernde Unkräuter und alle Arten von nichtorganischem Müll. Auch Katzenstreu, Windeln und gespritzte Zitrusfrüchte gehören in den Müll.

Optimal ist eine gute Mischung aus Rasenschnitt, Laub, gehäckselten Gartenabfällen sowie Gemüse- und Obstresten. Über Kaffeesatz und Teeblätter freuen sich die kleinen Bewohner des Zauberbergs besonders und belohnen den Gärtner mit herrlich nach Walderde duftendem Kompost.



Tipp am Rande

Pflanzen Sie Kürbis neben den Kompost. Seine Ranken schmücken den unansehnlichen Haufen und spenden Schatten. Im Herbst gibts als Zugabe noch herrliche, rekordverdächtige Früchte. Die Pflanzen dürfen allerdings nie direkt auf den Kompost gesetzt werden, hier würden sie ihm wertvolle Nährstoffe entziehen. An den Rand gepflanzt nehmen die Kürbiswurzeln nur die Sickerflüssigkeit auf.

Wir entsorgen was in ihrem Garten in die Zange kommt

Grünschnittcontainer ab 3ccm oder mehr

Unser Containerdienst bietet Kunden im Umkreis von Rösrath eine flexible Lösung für größere Mengen an Abfall. Für Grünabfälle, Erdaushub, Holz, Schrott- oder Altmetall, Renovierungs-, Baumschutt, Bauschutt, Baustellenabfälle, haben wir die passenden Container und sorgen für eine termín- und fachgerechte Entsorgung. Und das ganze im Schnelldienst zu fairen Festpreisen!

Tel.: **02205 - 92 61 0**

REMSHAGEN



Freier Sachverständiger für die Bewertung von Immobilien und Schäden an Gebäuden

Jörg Hartenfels

Jörg Hartenfels
Sachverständigenbüro

Klasberg 1
53797 Lohmar

Tel: 02205/895300
Fax: 02205/895301

j.hartenfels@quali-bau.de
www.quali-bau.de





»Im Frühjahr werde ich eine Woche fasten. Während dieser Zeit halte ich mich mit dem Roten Ginseng Instant Tee fit. Nach der Fastenzeit fühle ich mich wie neu geboren!«

Marion von Sobbe, Geschäftsführerin der Korea Ginseng Vertriebs GmbH, ist seit 22 Jahren mit ihrem Team in Lohmar ansässig. Mit der Produktserie **GINSENG PUR** – Koreanischer Reiner Roter Ginseng bietet KGV ein Produkt an, das dem hohen Maßstab von Echtheit, Reinheit und Natürlichkeit gerecht wird und eine weitreichende positive Wirkung auf die Gesundheit von Körper, Geist und Seele hat. Strengste Qualitätsmaßstäbe und kompetente und serviceorientierte Kundenbetreuung sind stets Leitfaden ihres Handelns.



Frühlingsfit mit rotem Ginseng

Zum Frühlingsanfang haben die Menschen das Bedürfnis nach Bewegung, Natur und Neuanfang. Genau die richtige Zeit für eine Ginsengkur!

Unter den asiatischen Naturheilpflanzen wird Ginseng wegen seiner stärkenden und vitalisierenden Wirkung bereits seit 2000 Jahren verehrt. Heute gilt auch im Westen die medizinische und pharmazeutische Bedeutung des

hochwertigen roten Ginsengs als erwiesen. Seine Wirkung auf den menschlichen Organismus fördert die Vitalität und Lebenskraft bis ins hohe Alter.

Der Koreanische Reine Rote Ginseng bietet eine natürliche und wirkungsvolle Unterstützung für den Organismus:

- wirkt leistungsfördernd
- verbessert Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit

Unter der Produktserie **GINSENG PUR** gibt es die Arzneimittel

- Koreanischer Reiner Roter Ginseng Pulverextrakt Kapseln (PZN 3444944)
- Koreanischer Reiner Roter Ginseng Kapseln (PZN 3157593)
- Koreanischer Reiner Roter Ginseng Tabletten (PZN 3157601)
- Roter Ginseng Instant Tee (PZN 0434916)

Anwendungsgebiete

Tonikum zur Stärkung und Kräftigung, bei Müdigkeit und Schwächegefühl sowie nachlassender Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.



ANZEIGE

- unterstützt die seelische Ausgeglichenheit
- fördert Entspannung und erholsamen Schlaf
- stärkt das Immunsystem
- wappnet gegen schädliche Umwelteinflüsse
- wirkt harmonisierend auf Kreislauf und Stoffwechsel

Eine Ginsengkur steigert gerade im Frühling die Fitness und kann den Körper effektiv auf den Jahreszeitenwechsel vorbereiten. Der rote Ginseng hilft dem Organismus, wieder zu Kräften zu kommen und Energiereserven aufzufüllen – ein idealer natürlicher Begleiter für einen schwungvollen Start ins Frühjahr!

Warum gerade roter Ginseng so wertvoll ist. Die ungeschälten Ginsengwurzeln werden nach der Ernte schonend gedämpft. Dadurch erhalten Sie eine rötliche Färbung, die dem roten Ginseng seinen Namen gibt. Das Dämpfungsverfahren diente ursprünglich der natürlichen Konservierung. Wie man heute weiß, verändert dieser enzymatische Vorgang auch die Molekularstruktur einzelner Wirkstoffe und macht die Heilpflanze dadurch pharmakologisch noch wertvoller. Es bilden sich Ginsenoside, denen eine besondere Bedeutung für die Stärkung des Immunsystems und die Bekämpfung der »freien Radikale« zugeschrieben wird.

Wenn Sie gleich mit Ihrer Ginseng-Frühlingskur starten wollen – Ihre HERZ APOTHEKE hat alle Produkte der GINSENG PUR Serie vorrätig und berät Sie gerne.



Fragen Sie Ihren Apotheker nach Koreanischer Reiner Roter Ginseng. Weitere Informationen erhalten Sie auch direkt bei KGV – Korea Ginseng Vertriebs GmbH, 53797 Lohmar, Tel. 02206 51 35, Fax 02206 52 35 gesundheit@ginseng-pur.de www.ginseng-pur.de

Fotos: PR

ANZEIGE

Lausige Zeiten?

Kleiner Rat gegen das große Krabbeln

EINES VORWEG: Kopfläuse zu bekommen ist keine Frage der persönlichen Hygiene, und sie sind keine „Schmuddelkrankheit“. Läuse fühlen sich auch auf den saubersten Köpfen wohl. Häufig werden die Läuse in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen und Heimen übertragen. Dies kann durch das gemeinsame Benutzen von Hüten, Mützen oder Kämmen geschehen, aber auch durch nebeneinanderhängende Kleidungsstücke. Selbst das Anlehnen an die Kopfstützen des Schulbusses oder im Kino zum Beispiel kann schon zu einer Übertragung von Kopfläusen führen.

Kopflausbefall erkennen

Juckreiz ist häufig ein erstes Anzeichen für einen Läusebefall. Läuse ernähren sich von menschlichem Blut. Wie Mücken stechen sie durch die Haut und sorgen mit ihrem Speichel an der Einstichstelle für die Hemmung der Blutgerinnung. Ein Läusestich beginnt daher nach einer Weile ebenso zu jucken wie ein Mückenstich.

Sorgfältig suchen!

Schon bei geringstem Verdacht auf Läuse sollten Sie das Haar mit einem Läusekamm scheiteln und idealerweise mit einer Lupe nachsehen. Sie werden entweder die Läuse selbst erkennen oder die ca. 0,8 mm großen Eier (Nissen), die nahe der Haarwurzel zu mehreren an einzelne Haare geklebt sind. Ganz wichtig:

Nissen restlos beseitigen!

Kopfläuse sind überaus fruchtbar. Kaum aus dem Ei geschlüpft, können sie bald schon Eier legen. Eine einzige weibliche Laus kann im Verlauf ihres 30- bis 35-tägigen Lebens bis zu 140 Eier legen. Läu-

seeier sind sehr robust, ihr dicker Chitinpanzer schützt sie vor vielen schädlichen Einflüssen – oftmals auch vor einer Läusebehandlung. Deshalb ist es für eine langfristig erfolgreiche Behandlung besonders wichtig, auch die allerletzten Nissen aus dem Haar zu entfernen, ansonsten beginnt die Läuseplage schon bald erneut. Schauen Sie daher regelmäßig, wie bereits beschrieben, den Haarboden gründlich durch, und wiederholen Sie beim kleinsten Verdacht die Behandlung.

»Umwelt« mitbehandeln

Läuse halten sich bei starkem Befall nicht nur an Menschen auf, sondern kurzfristig auch an Kleidungsstücken und Wohntextilien. Bürsten und Kämmen (im Stoffbeutel), benutzte Bettwäsche und kochfeste Kleidung wäscht man bei 60 Grad. Läuse verhungern, wenn sie nicht regelmäßig Blut saugen können. Nicht waschbare Gegenstände sollten daher für vier Wochen in einen Plastiksack gesteckt und dicht verschlossen werden.

Verbreitung verhindern!

Um die Verbreitung und Übertragung von Läusen einzudämmen, sollten auch die übrigen Familienmitglieder während mindestens zwölf Tagen das Kopfhaar sorgfältig auf Läusebefall prüfen oder sicherheitshalber ein Präparat gegen Läuse benutzen. Zum vorbeugenden Schutz kann man ein wenig davon nach der Haar-



wäsche in das feuchte Haar einreiben und dann wie gewohnt trocken föhnen. Bitte hierfür nur ungiftige Mittel verwenden.

In der Apotheke erhalten Sie Präparate, die Kopfläuse schnell und wirksam beseitigen. Es gibt chemische und pflanzliche Produkte, die das Nervensystem der Läuse schädigen, oder Mittel, die deren Atmung lahmlegen und sie somit ersticken.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung ...



Christof Schmitz
Ihr Apotheker vor Ort

HERZ APOTHEKE
Hauptstraße 253
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
Telefon 02205 1323
www.herzapothekehoffnungsthal.de

Schaffst du! Weg von der Zigarette – Denkanstöße

Nahezu alle Raucher haben den Wunsch, mit dem Rauchen aufzuhören. Aber, die wenigsten schaffen es. Mit oder ohne Hilfsmittel wie Antiraucherbücher, Teilnahme an Kursen, Nikotinersatzstoffe ... Es ist einfach verdammt schwer. Der Autor weiß, wovon er spricht und schreibt.

Aber halt – so hoffnungslos ist es gar nicht, den inneren Schweinehund niederzuringen. Die Statistik ist Zeuge. Jahr für Jahr schaffen es rund 10 Prozent der Nikotinsüchtigen – immerhin.

Sie wollen unbedingt dazugehören und mit dem Rauchen aufhören? Gratulation – mit diesem Vorsatz haben Sie den ersten und entscheidenden Schritt gemacht, die eigene Gesundheit und die der unmittelbaren Umgebung nicht mehr leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Prüfen Sie nun intensiv die eigenen Beweggründe fürs Rauchen. Zum Beispiel: Wann und in welchen Situationen ist der Glimmstengel zwischen meinen Lippen? Fehlt mir was ohne Zigarette?

Um erfolgreich und auf Dauer dem Rauchen zu widerstehen, müssen Sie Alternativen finden. Ohne Alternative ist der Rückfall programmiert. Überlegen Sie, was Sie anstelle der Zigarette zur Problemlösung und Bewältigung Ihrer »Alltagsauslöser« einsetzen können. Schokolade und Pralinen bitte als sekundäre Lösungsmittel einsetzen.

Die Politik bescherte uns in letzter Zeit eine zum Teil absurde Diskussion über das Rauchen in Restaurants, Bars und Kneipen. Eine »R«-Kennzeichnung sowie die Einrichtung von abgetrennten Raucherzimmern wird von Lobbyisten und Politikern als »Quantensprung« bei der Nikotinbekämpfung gefeiert. Schauen wir in dem Zusammenhang doch einfach mal auf unser geliebtes Italien. In der Bar einen Espresso ohne Zigarette? *No fumare* ist ohne unsinnige Ausnahmen gesetzlich angeordnet. Was



DAS Hilft

- Entsorgen Sie Zigaretten, Aschenbecher, Feuerzeuge.
- Fragen Sie Apotheker nach medikamentösen Hilfen, wie Nikotin-Pflaster und Nikotin-Kaugummis. Damit kommen Sie leichter über die erste Zeit hinweg.
- Trinken Sie viel: am besten Wasser oder verdünnte Säfte.
- Achten Sie auf vitaminreiche Ernährung und ausreichende Bewegung.
- Meiden Sie Orte, die Sie mit Rauchen verbinden.
- Finden Sie Alternativen zu Ihren Rauchritualen.
- Verzichten Sie unbedingt auf die »Ausnahmezigarette« – Rückfallgefahr!
- Belohnen Sie sich für Ihren Erfolg: Erfüllen Sie sich mit dem gesparten Geld kleine Extrawünsche.



soll ich sagen – es geht! Vor der Tür steht an zugiger Stelle ein hässliches Tischlein für die Süchtigen. Im Winter darf dann nicht nur gequalmt, sondern auch gefroren werden.

Also in diesem Sinne und auf eine letzte Zigarette? **HB**

Fotos: Jupiterimages

ANZEIGE

Berührungslose Energie-Heilung

Dauerhafte Gesundheit und Vitalität bis ins hohe Alter sind Grundbedürfnisse von uns allen. Wir haben unsere Gesundheit selbst in der Hand. Mit der **Prana-Heilung** nach **Master Choa Kok Sui** ist es möglich, andere zu behandeln und auch eine Selbstheilung durchzuführen. Prana-Heilung ist eine sanfte und natürliche Heilweise und eine wunderbare Ergänzung zur Schulmedizin sowie anderen Heilverfahren.



Selbstheilung durchzuführen. Prana-Heilung ist eine sanfte und natürliche Heilweise und eine wunderbare Ergänzung zur Schulmedizin sowie anderen Heilverfahren.

Kasimir Straubert, selbst langjähriger Pranaanwender und Pranalehrer, bietet Ihnen jetzt die Möglichkeit, seine Vorträge und Seminare in Rösraht zu besuchen. **Vortrag 26. April, 19 Uhr Seminar 5. und 6. Mai** Im Raum über dem Bioladen No1, Kölner Straße 1, Rösraht. Monatlicher Erfahrungsaustausch im Prana-Zentrum Hoffnungsthal



DR. KASIMIR STRAUBERT
Info 02205 89 61 72,
kasimirstraubert@web.de
www.prana-heilung.de

Althandys für den guten Zweck

Das ausrangierte Handy zum Nutzen der Umwelt entsorgen. Diese Idee setzen die Jäger des Hegeringes Rösraht in Kooperation mit der Stiftung **natur+mensch** gewinnbringend für Natur und Umwelt um.

Nach Schätzung der Hersteller verstauben rund 160 Millionen Handys allein in deutschen Haushalten, zwar meistens noch voll funktionsfähig, aber nicht mehr in Gebrauch, da durch ein neues Modell ersetzt. Die Folge: »20 000 Tonnen Elektroschrott entstehen Jahr für Jahr, allein aus alten Handys«, so Klaus Weber, Vorsitzender der Rösrahter Jäger und Initiator der Aktion. **natur+mensch** hat gehandelt und eine Sammelaktion ins Leben gerufen: Althandys werden eingesammelt und verwertet. Als Dankeschön erhält die Stiftung 4 Euro pro Gerät.

In Rösraht nimmt Ihre **Süztal Apotheke** gerne Althandys entgegen.



Infos zur Stiftung und zur Aktion »Dein Handy hilft der Natur« unter www.stiftung-natur-mensch.de.

Fotos: Studio B, Renate Forst, Jupiterimages



Apothekerin Ursula Wermerskirchen empfiehlt, mindestens einmal im Jahr den privaten Medikamentenschrank zu kontrollieren.

Aktion: Frühjahrsputz in der Hausapotheke

Wie alles in einem ordentlichen Haushalt bedarf er von Zeit zu Zeit einer Inspektion: der Medikamentenschrank. Mit Sauberwischen ist die Sache nicht erledigt – da braucht es schon etwas mehr Sorgfalt. Apothekerin Ursula Wermerskirchen gibt ein paar nützliche Hinweise, damit Sie für kleinere Notfälle gut gerüstet sind.

Oberstes Gebot: Alle Medikamente, deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist, entsorgen. Auch vor Ablauf des Verfalldatums können Arzneimittel unbrauchbar geworden sein, zum Beispiel durch unsachgemäße Lagerung. Also alle ranzig riechenden Cremes und Salben, bröselige Tabletten oder Ähnliches aussortieren. **Aber Achtung! Medikamente gelten als Sondermüll.** Am besten bringen Sie alle ausgesonderten Packungen zur fachgerechten und kostenlosen Entsorgung in Ihre Apotheke.

Für die Standardausstattung sind Pflaster und sterile Mullbinden selbstverständlich. Neben einem Mittel zur Wunddesinfektion sollten Schmerz- und Fiebermittel sowie Brandsalbe zur Erstversorgung vorhanden sein. Auch Pinzette, Schere und ein Fieberthermometer gehören

gleich griffbereit dazu, damit Sie im Notfall nicht erst lange suchen müssen.

Die restliche Ausstattung richtet sich nach den familiären Bedürfnissen. Neben den Medikamenten, die Ihnen der Arzt für chronische Erkrankungen und Allergien verordnet hat, ist ein kleiner Vorrat an Mitteln gegen Husten, Schnupfen und Halsschmerzen sowie gegen Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen und Durchfall sinnvoll.

Wichtig: Bewahren Sie alle Medikamente nur in Originalverpackung und mit Beipackzettel auf, um im Notfall alle Informationen zur Hand zu haben. **Die Süztal Apotheke führt die Aktion »Frühjahrsputz« von März bis Mai durch.**

Lassen Sie sich beraten. Das Team der Süztal Apotheke steht Ihnen gerne zur Verfügung.



Ursula Wermerskirchen
Hauptstraße 19, 51503 Rösraht
Telefon 02205 25 80
www.suelztal-apotheke.de



FIT FOR SUN!

Alles für den perfekten Sonnenschutz bei Optik Gummersbach:

Kunststoffgläser in 75% oder 85% braun, grau oder grün

- leicht und bruchsicher -

Einstärken (sph +/- 6 cyl 2)
Paar 28,00 €

Gleitsicht (sph +/- 6 cyl 4)
Paar 149,00 €

Zusätzlich kontraststeigernd, erhältlich in braun oder orangebraun

- besonders geeignet für sportliche Aktivitäten -

Aufpreis pro Paar nur 7,00 €

Preise inkl. Einarbeiten in eigene oder neue Fassung



Gummersbach
OOPTIK Contactlinsen

Inh. Bernd Körber e.K.

Hauptstraße 74
51503 Rösrath
Telefon: 02205/83171

FIT FOR SUN!

Im Notfall praktisch

Rösrather Notfall-Praxis vor dem Aus?

Es ist Freitagabend. Schon seit einigen Tagen ist Julia erkältet. In dieser Nacht aber bekommt sie hohes Fieber und klagt über Ohrenschmerzen. Pünktlich zum Wochenende. Das Fieber sinkt und steigt, das Kind leidet und schreit, die Hausmittel versagen. Ein Arzt muss her – wer aber hat Notdienst?

In Rösrath ist das – noch – ganz einfach. Die Notfallpraxis in der Hauptstraße 51 ist geöffnet. Die Rösrather Ärzte haben sie im Oktober 2003 mit großem Optimismus gegründet – mit Beratung und unter dem organisatorischen Dach der Notfall-GmbH der Kassenärztlichen Vereinigung (KV). Die Praxis wird von den derzeit 25 beteiligten Ärzten über eine Umlage, 500 Euro im Quartal, mitfinanziert.

Sie ist so ausgestattet, dass der diensthabende Arzt eine Erstversorgung vornehmen kann, zum Beispiel bei Ohren- und Halsschmerzen, unklarem Fieber, Luftnot, Herzschmerzen und Herzrasen. »Es gibt Krankheitssymptome, die sollte man nicht auf die lange Bank schieben«, gibt Dr. Michael Lay, Obmann der Rösrather Ärzte, zu bedenken. Die Notfallpraxis ist genau dafür vorgesehen. Dort kann ein EKG geschrieben werden, Urin und



Bakterien im Rachenraum werden untersucht, Wunden gesäubert, Verbände angelegt und gewechselt, Infusionen zugeführt. Auch Insektenstiche, Zeckenbisse, allergische Reaktionen, kleinere Platzwunden und Ähnliches werden behandelt.

Eigentlich eine vernünftige, praktische Einrichtung, die sich langfristig für Ärzte und Patienten lohnen sollte. Doch es kam anders.

Die KV setzte die Mediziner im vergangenen Jahr über angelauene Schulden in Höhe von 22 000 Euro in Kenntnis. Eine böse Überraschung für die Rösrather Ärzte, die sich zu spät informiert fühlen und nun mit der KV intensive Krisen Gespräche führen. »Wir stecken in einem Dilemma«, beschreibt Lay die Situation. »Der Service soll erhalten bleiben, aber die Kosten müssen runter.« Das gehe nur über Einsparungen und am besten über höheren Umsatz. Vorerst arbeitet die Notfallpraxis „auf Bewährung“ weiter.

Julia hatte übrigens eine fortgeschrittene Mittelohrentzündung und war mit dem passenden Medikament schnell wieder gesund.

Petra Stoll-Hennen

RÖSRATHER NOTFALLPRAXIS
Hauptstraße 51
☎ 02205 906752
Öffnungszeiten
Mittwoch und Freitag von 15 bis 21 Uhr,
Samstag und Sonntag und an Feiertagen
von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 21 Uhr

Fotos: Jupiterimages

Mehr Gelassenheit und Ruhe

Versuchen Sie es doch mal mit Yoga

Stress im Büro, ein Termin nach dem anderen und in der Mittagspause schnell noch ein Geschenk für den Kindergeburtstag besorgen. Der Kühlschrank ist leer und für den Abend steht noch ein Elternabend im Kalender ... An solchen Tagen, an denen einem alles über den Kopf zu wachsen droht, wünscht man sich mehr Gelassenheit und Ruhe. Yoga ist eine altbewährte Methode, das innere Gleichgewicht wiederzufinden.

Als Teil der traditionellen indischen Heilkunde, dem Ayurveda, ist Yoga eine Mischung aus Entspannungstechnik und Körperübungen und dient der Gesunderhaltung und Harmonisierung des Körpers. Eine wichtige Rolle spielen Atemübungen und Tiefenentspannung. Die Übungen sind leicht zu erlernen, eine Altersbeschränkung gibt es nicht.

Zugleich fördert Yoga auch die Spannkraft des Körpers und seine Beweglichkeit. Muskeln, Sehnen

und Bänder werden gekräftigt. Vor allem profitierten davon die Rückenmuskulatur und Wirbelsäule. Das schützt vor Rückenschmerz und Osteoporose. Verspannungen werden gelöst und die Koordination der Körperbewegungen erheblich verbessert. Das kann gerade ältere Personen vor folgenschweren Stürzen bewahren.

Doch auch die seelische Ausgeglichenheit wird gefördert und die Konzentrationsfähigkeit verbessert. Anhänger der Yoga-Bewegung sind überzeugt, auch die Gedächtnisleistung steigern zu können. Darüber hinaus soll Yoga auch eine Senkung des Blutdrucks und die Linderung von Kopfschmerzen bewirken können.

Wenn Sie die Übungen erlernen wollen, können Sie die vielfältigen Kursangebote der Volkshochschulen oder privater Zentren nutzen. Die Krankenkassen beteiligten sich an den Kosten für Yoga-Kurse, sofern bestimmte Kriterien erfüllt sind.



DIE REVOLUTION IN DER ÄSTHETIK! EXKLUSIV IN RÖSRATH

OHNE NADEL UND SKALPELL

Mesoporation mit dem Achyderm®-Gerät

Völlig schmerzfrei
gelangen wertvolle Aktivstoffe oder fettschmelzende Substanzen durch die Haut in die Tiefe – genau dorthin, wo sie wirken müssen:

Jugendfrische Haut statt:
Falten, Tränensäcke, Akne, Pickel, Narben und Schwangerschaftsstreifen

Sensationelle „Fett-weg“-Methode!
Doppelkinn oder diät- und sportresistente Fettpolster, Cellulite

Ohne Spritze gegen
Muskel- und Gelenkschmerzen



Vor- und Nachbehandlungen bei allen plastischen, rekonstruktiven und ästhetischen Eingriffen und Venenchirurgie
Regionale und deutschlandweite Facharzt-Kooperation

THALGO COSMETIC
Spezialpflege mit den Wirkstoffen aus dem Ozean

Dauerhafte
Haarentfernung für Sie und Ihn mit ELOS® – effektiv und sanft

Über 30 Jahre
Erfahrung in medizinischen Berufen

Ich freue mich auf Ihre telefonische Anmeldung zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch.



Naturheilpraxis und Medical Beauty Institut
INGRID SCHLESS
Heilpraktikerin und Fachkosmetikerin
Am Hammer 18
51503 Rösrath/Hoffnungsthal
TEL.: 0 22 05 / 89 79 50
www.schless-med.de



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

CSC COIFFEUR

Hauptstraße 245
51503 Rösrath Hoffnungsthal
☎ 02205 25 16

Am alten Pastorat 32
51465 Bergisch Gladbach
☎ 02202 24 93 37

CSC COIFFEUR
MONTAGS & MITTWOCHS
AKTION
DAMEN & HERREN

Waschen - schneiden 12,- €
Sie föhnen selber

Glanztönung ab 12,- €

Foliensträhnen max. 15 Stk. 12,- €
ab 16. Stk. Pro Folie 1,- €

Ganzer Kopf max. 31,- €

Ansatzfärbung 20,- €

An unseren Aktionstagen können keine Gutscheine eingelöst werden!
**Sie zahlen woanders mehr?
... wie UNCOOL!**

Foto: ROSRATHerleben

Optimales Sehen

Heutzutage bedeutet das Tragen einer Brille in modischer Hinsicht kein Problem mehr und modebewusste Brillenträger besitzen oft eine ganze Kollektion in verschiedenen Farben und Formen.

Trotzdem gibt es auch gute Gründe für das Tragen von Kontaktlinsen. Sei es, dass man sein Spiegelbild lieber ohne Brille mag oder dass man die Sehhilfe auf der Nase bei sportlichen Aktivitäten eher hinderlich findet.

Kontaktlinsen sind so konzipiert, dass sie auf der Hornhaut, auch Cornea genannt, schwimmen. Die Hornhaut ist der durchsichtige Bereich der äußeren Oberfläche des Auges. Die Linsen werden hauptsächlich dadurch an ihrem Platz gehalten, dass sie am Tränenfilm haften, der sich außen am Auge befindet. Die Lidspannung trägt zusätzlich dazu bei, die Linsen an ihrem Platz zu halten.

Wenn ein Lidschlag gemacht wird, gleitet das Lid über die Kontaktlinsenoberfläche, und die Kontaktlinse bewegt sich leicht. Diese Bewegung ist erwünscht, denn sie ermöglicht, dass die Tränenflüssigkeit unter der Kontaktlinse ständig

ausgetauscht wird. Der ungehinderte Austausch von Tränenflüssigkeit unter den Kontaktlinsen ist wichtig für die ausreichende Versorgung der Hornhaut mit Sauerstoff und das Herausspülen von Stoffwechselprodukten und abgeschilferten Zellen.

Kontaktlinsen sind aus optischer Sicht Hilfsmittel, die vorwiegend zur Korrektur von Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung und Alterssichtigkeit verwendet werden.

Wenn sich eine Kontaktlinse auf der Hornhaut befindet, ist sie das erste optische Element des Auges. Nun verbindet sich die optische Wirkung der Kontaktlinse mit der des Auges, sodass die Lichtstrahlen wieder richtig auf der Netzhaut gebündelt werden: Das Resultat ist ein scharfes Bild.

Neben dem Optimieren der Sehschärfe können spezielle Linsen auch das Aussehen verändern. Da können zum Beispiel rehbraune Augen zu stahlblauen werden oder umgekehrt.

Entwickler von Kontaktlinsen haben mittlerweile sogar Linsen konzipiert, die bis zu 30 Tagen & Nächten getragen werden können.

Ebenso wie für die Brille gilt bei der Anschaffung von Kontaktlinsen: Lassen Sie sich von Ihrem Optiker ausführlich beraten.

Er findet mit Ihnen gemeinsam die für Sie optimale Linse.



Foto: Jupiterimages

Das Beautyparadies

Beauty und Wellness für Gesicht und Körper

Neu in Hoffnungsthal

Monique Michel
Hauptstraße 234a
51503 Rösrath-H' thal
Telefon: 02205-9202442
www.Das-Beautyparadies.de
E-Mail: Info@Das-Beautyparadies.de

THALGO
LA BEAUTE MARINE

Abschalten

relaxen, entspannen, den Tag ausklingen lassen... Genießen Sie harmonische Behandlungen, die zu Wohlbehagen und Entspannung führen.

- Exklusive Gesichts- und Körperbehandlungen
- Meer und Sinne Hot Stone Massage
- Männer Willkommen Herrenprogramm
- Termine nach Vereinbarung
- Abendtermine bis 22.00 Uhr
- Online Geschenkgutschein-Bestellung

Frühlingsangebot

Frühlingserwachen für wintermüde Haut. Ein Körperpeeling aus Meersalz und Algen erfrischt und prickelt auf Ihrem Körper. Anschließend wird Ihr Körper umhüllt von einer Soft-Crème-Maske und Sie relaxen. Danach hinterlässt eine Streichmassage ein wunderbar entspanntes Körpergefühl.
Verwöhnzeit: 90 Minuten, 59,- €
Angebot gültig bis 31.05.2007

Rufen Sie uns an

und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Wohlfühltermin. Ihre Monique Michel und Das Beautyparadies-Team

Impression FreeSign:

Gleitsichtgläser der neuen Generation

Mehr Ferne

Mehr Links

Mehr Rechts

Mehr Nähe

Wir beraten Sie gerne & kostenlos



Sülztaalplatz Tel : 87076

www.Hennes-Optik.de



MÄRZ

Veranstaltungstermine

9.3. Spieleabende. Gemeindezentrum Forsbach, Spiele für Jung und Alt. Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde, Beginn 20 Uhr. Info: ☎ 2234.

10.3. Kinder-Secondhand-Basar. AWO-Kindertagesstätte Im Pannenhack 97a. Kaffee & Kuchen, auch zum Mitnehmen. 10 bis 14 Uhr. Info: ☎ 88001.

11.3. Chor- und Orchesterkonzert. Versöhnungskirche Rösrath. Mit Kantaten von Dietrich Buxtehude. Beginn 17 Uhr. Info: Doris Röskenbleck ☎ 6717.

12.3. Blutspendetermin. Evangelisches Gemeindezentrum Forsbach, Bensberger Straße 238, 16 bis 19.30 Uhr. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. Info: Inge Klose ☎ 1708.

23.3. und 24.3. Märchenhaftes Musical. Mit dem Jugendchor »Together«, Evangelische Kirche Volberg, 19 Uhr. Eintritt frei. Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ☎ 6717.

24.3. Frauengesundheitstag. Bürgerforum Bergischer Hof, 10 bis 18 Uhr. Einlass 9.30 Uhr. Info: Heike Wendt ☎ 802123.

24.3. Amateurfunkeln für Kinder. Jugendheim Kleineichen, 10 bis 15 Uhr. Einführung und Praxis. Kinder von 10 bis 13 Jahre. Info: Klaus Rütting, ☎ 2093.

24.3. Kinderflohmärkte. Forsbach, Kindergarten Arche Noah, 10 bis 13 Uhr. Info: Barbara Demmer ☎ 894313.

24.3. Vorlesestunde. Für Kinder im Pfarrsaal St. Servatius Hoffnungsthal, 10.30 bis 11.30 Uhr. Info: Eilfriede Lauter ☎ 6570.

28.3. Magic Dinner. Das zauberhafte Menü in der Kupfersiefer Mühle. Beginn 19 Uhr. Info und Reservierung: ☎ 86686.



VOLBERGER KIRCHE UND WENN SIE NICHT ...

... gestorben sind« ist der Titel des diesjährigen Musicals. Der Jugendchor »Together« taucht am **23. und 24. März** in die Märchenwelt ein. Das Stück wurde von den Jugendlichen gemeinsam mit Doris Röskenbleck entwickelt, getextet und komponiert. Das sehenswerte Ergebnis ist ein spannendes Stück mit flotten Songs.

DIE DRITTE RUNDE FRAUENGESUNDHEITSTAG

Zum dritten Mal organisieren die engagierten Damen des AKC Forums einen Frauengesundheitstag. Unter dem Motto »Der Gesundheit auf der Spur« gibt es am Samstag, den **24. März**, im Bürgerforum Hoffnungsthal ein breit gefächertes Angebot. Auf dem Programm stehen Vorträge und Workshops zur Typberatung, Hormon-Yoga und Qi Gong, Brustgesundheit ... Die Künstlerin Ulrike Oeter schafft mit ihrer Aktion »Körpermale« Werke, die zum Abschluss präsentiert werden.

Auf dem Markt der Möglichkeiten wird auch für das leibliche Wohl gesorgt, hier stellen Rösrather Firmen ihre Angebote vor. Damit auch vergnügliche Unterhaltung nicht zu kurz kommt, wird Klinik-Clownin Adeline für gute Stimmung sorgen.

KUPFERSIEFER MÜHLE ZAUBERHAFTER GENUSS

Einfach mal abschalten, eine Reise in die verschiedensten Sinneswelten unternehmen und sich verzaubern lassen, das bietet Magic Dinner am **28. März** in der Kupfersiefer Mühle. Im romantischen Ambiente der Remise zaubert Küchenchefin Bettina Böttner kulinarische Köstlichkeiten auf den Tisch. Hausherr und Magier Christian Jedinat verblüfft zwischen den Gaumenfreuden mit zahlreichen Tricks und undurchschaubaren Manipulationen. Ein kulinarischer und magischer Abend zu 65 Euro pro Person. **SST**



... UND WAS IST LÖS IM SCHLOSS

7.3. Kindertheater im Schloss. Guido Sauer. Die große Postpaketgeschichte nach einer Erzählung von Josef Capek. Beginn 10 Uhr, 12 Uhr und 15 Uhr. Eintritt 5 €.

11.3. Rösrather Frauentag Brunch. Couch-Gespräch mit Regina-Schmidt-Zadel, Remscheid, MaB »Gesundheitsreform«, 10.30 bis 13 Uhr.

11.3. Internationales Erzählfestival. Heima Hasters. Aus dem Alltag der »Beratungshexen«. Beginn 20 Uhr, Eintritt 8 € und 3 €.

12.3. bis 16.3. Rösrath Klassik. Unter dem Label »Young Professionals« fördert der Kulturverein junge Musiker. Meisterkurs mit Mezzosopranistin Professor Mechthild Georg, Musikschule Köln. Tagsüber.

14.3. Zigarrendunst. Mit Bernd Schroeder. 20 Uhr.

16.3. Abschlusskonzert. Mechthild Georg und ihre »Young Professionals«. Eintritt 15 €/ 12 € für Fördermitglieder, 5 € für Kinder & Jugendliche. Beginn 19.30 Uhr.

18.3. Frauenchor Forsbach. Frühlingskonzert »Nun will der Lenz uns grüßen ...«. Leitung Babrak Wassa, am Klavier Sigrid Sachse. Beginn 11 Uhr, Eintritt 5 €.

21.3. Lesung im Schloss. Almut Grytzmann, zum 90. Geburtstag von Heinrich Böll. Beginn 19.30 Uhr, Eintritt 15 €, Kinder & Jugendliche 5 €.

25.3. »Jede Daach es e Jeschenk«. Monika Kampmann, The Best of. Mit Ingrid Ittel-Fernau am Klavier. Beginn 11 Uhr und 17 Uhr, Eintritt 15 €, Fördermitglieder 12 €, Kinder & Jugendliche 5 €.

28.3. Kindertheater im Schloss. Martin Heide: Geschichten und Lieder zum Mitmachen und Mitlachen. Beginn 15.30 Uhr, Eintritt 5 €, 3 Personen 12 €.



LESUNG IM SCHLOSS HEINRICH BÖLL

Am **21. März** gastiert die Schauspielerin und Diseuse Almut Grytzmann im Schloss Eulenbroich. Unter dem Motto »Lebenslang dauert das Leben nur einmal« präsentiert sie Erzählungen, Satiren und Auszüge aus Reden von Heinrich Böll, der in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag gefeiert hätte. Begleitet wird sie am Klavier von Jazzpianist Gregor Pronobis, der die Lesung mit »Zigeuner Jazz« untermalt. **HS**

MONIKA KAMPMANN JEDE DAACH ES E JESCHENK

Wie immer hat sie es mit dem neuen Konzerttitel wieder auf den Punkt gebracht. Monika Kampmann, in Rösrath bekannt wie der sprichwörtliche »bunte Hund«, präsentiert am **25. März** gemeinsam mit Ingrid Ittel-Fernau am Klavier Titel ihrer 30-jährigen Bühnenkarriere. Vor dem Konzert um 17 Uhr gibts Kaffee und Kuchen.



SCHLOSSBIBLIOTHEK BÜCHER SPENDEN!

Um das kulturelle Angebot in Rösrath zu erweitern, plant der Kulturverein Schloss Eulenbroich die Einrichtung einer Kunst- und Kulturbibliothek. Aus diesem Anlass sind weitere Bücherspenden herzlich willkommen. Größere Mengen holen wir bei Bedarf auch gerne ab. Werke, die für die Bibliothek keine Verwendung finden, werden im Juni im Rahmen eines Bücherbasars verkauft. Der Erlös trägt zur Erhaltung des Schlosses bei.

**Herzlichen Dank
all denen, die
bereits Bücher
gespendet haben!**

SCHLOSS EULENBROICH
Zum Eulenbroicher Auel 19
51503 Rösrath



Fotos: PR (2); RÖSRATHerleben



Raumausstattung Frank Breuer

Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Teppichböden
- Matratzen
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 12 94

Zeit für Urlaub

PARTYZEIT

Mallorca, Cala Ratjada **Hotel Lux ******
1 Wo. DZ, HP, Flug p.P. ab **€ 598,-**
2 Wochen ab € 899,-
z.B. am 14.7. ab Köln

FAMILIENZEIT

Bulgarien, Varna **PrimaSol Ralitsa ******
1 Wo. DZ, AI, Flug p.P. ab **€ 667,-**
2 Wochen ab € 989,-
Kinderfestpreis (bis 13 J.) ab € 319,-
z.B. am 1.7. ab Köln

Bulgarien, Burgas **CALIMERA Sunny Beach ******
1 Wo. DZ, AI, Flug p.P. ab **€ 686,-**
2 Wochen ab € 1.022,-
Kinderfestpreis (bis 6 J.) ab € 294,-
z.B. am 12.7. ab Köln

Türk. Riviera, Side **Club Grand Aqua *******
1 Wo. DZ, AI, Flug p.P. ab **€ 774,-**
2 Wochen ab € 1.159,-
Kinderfestpreis (bis 12 J.) ab € 389,-
z.B. am 9.7. ab Köln

Mallorca, Sa Coma **CALIMERA Badia Park ******
1 Wo. App., AI, Flug p.P. ab **€ 887,-**
Kinderpreis (2 Kinder bis 15 J.) ab € 394,-
2 Wochen ab € 1.419,-/Kinderpreis ab € 499,-
z.B. am 7.7. ab Köln

Angebote vorbehaltlich Zwischenverkauf und Änderungen

Wir beraten Sie gerne

BROCK

Reisebüro

GmbH

www.brock-reisen.de

Hauptstraße 30
51503 Rösrath
Telefon 02205 922 70

Hauptstraße 244
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
Telefon 02205 924 70

Ihre Agentur
in Hoffnungsthal

Veranstaltungstermine

6.4 bis 9.4. Quadtreffen. Ostern auf dem Hofferhof. Freitagabend gemütliches Beisammensein. Samstag 10 bis 16 Uhr Orientierungsfahrt mit Quiz und Kinder-Quadfahren. Ab 19 Uhr Quadparty mit Musik und Spaß für jedermann. Sonntag verschiedene Veranstaltungen rund ums Quadfahren.

9.4. Rund um Köln. 92. Auflage des Radrennklassikers.

13.4. Blutspendetermin. TVH Jugendheim, Bergsegen 11, 16 bis 19 Uhr. Blutspenderpass und Personalausweis mitbringen. Info: Inge Klose ☎ 1708.

22.4. Frühlingskonzert. Bürgerforum Bergischer Hof. Lieder aus Filmen und Musicals. Ein Konzert der Singgemeinschaft Hoffnungsthal, Beginn 17 Uhr. Info: Edmund Rath ☎ 81478.

22.4. Chortag des Rheinisch-Bergischen Kreises. Teilnehmer sind die Kirchenchöre St. Servatius, St. Nikolaus von Tolentino, Heilige Familie Forsbach. Beginn 17.15 Uhr. Infos: Claudia Mandelartz ☎ 920582.

25.4. Magic Dinner. Das zauberhafte Menü in der Kupferstiege Mühle. Lassen Sie sich von Christian Jedinat verzaubern. Beginn 19 Uhr. Info und Reservierung: ☎ 86686.

29.4. Trödelmarkt in Hoffnungsthal. Auf dem Veurneplatz.

29.4. bis 5.8. Ausstellung im Bürgerforum Bergischer Hof. Eine Ausstellung mit Werken des Künstlers Karl Dittler. Eröffnung: Sonntag 29. April, 11 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 5. August während der Bürozeiten der Verwaltung zu besichtigen.

30.4. Tanz in den Mai. Feuerwehrhaus, Rösrath, 18 Uhr. Traditionelles Maibaumsetzen und Tanz in den Mai. Veranstalter Freiwillige Feuerwehr, Löschgruppe Rösrath und Maispielverein Rösrath.

30.4. Tanz in den Mai. Eine Veranstaltung der Dörper Einigkeit und Treue Elf Forsbach. Beginn 18 Uhr.



RUND UM KÖLN SCHNELLER ALS DER OSTERHASE

„Rund um Köln“, das erste große Saisonhighlight im deutschen Radsport, wird am Ostermontag, **9. April**, wieder Tausende an die Strecken locken. Die Rösrather können den Radklassiker am Hofferhof hoch



über den Hoffnungsthaler Höhen hautnah erleben. Bauer Kalli Müllenbach und seine Helfer verkürzen die Wartezeit aufs Peloton mit den berühmt gewordenen Würstchen, Bier, Bauernhof-Idylle für die Pänz und Großbildleinwand für die Radsport-Fans. Das Ganze wie immer für einen guten Zweck. 20 Profiteams, darunter T-Mobile und Gerolsteiner, werden bei mittlerem Tempo die Sülzstadt auf der Feldstraße gegen 13.31 Uhr erreichen. Gegen 13.47 Uhr strampeln die Pedaleure sich bei der Bergwertung am Luser Berg ab und gegen 13.49 Uhr nehmen sie Verpflegung auf: dort wo Korn, Milch und Honig fließen – am Hofferhof. **SS**

TRÖDELMARKT STÖBERN IN HOFFNUNGSTHAL

Auch in Zeiten von eBay ist der Hoffnungsthaler Trödelmarkt immer noch ein Renner. Hier kann man seinen Schatz anschauen, anfassen und gleich nach Hause fragen. Auf dem Veurneplatz warten am **29. April** zahlreiche Trödler mit »garantiert antiken« Waren auf kauflustiges Publikum.



Fotos: Jupiterimages (2); Elke Thörning



AUSSTELLUNG BILDERSCHAU

... UND WAS IST LOS IM SCHLOSS

17.4. Vernissage. Professor Dr. Michael Grade und Leonie Viola Thöne, Krimi-Autorin und Komponistin. Beginn 19.30 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 20. Mai zu sehen. Jeweils Montag bis Mittwoch 9 bis 13 Uhr, Donnerstag 14 bis 17 Uhr. Besichtigungstermine können nach Wunsch vereinbart werden. Eintritt frei.

18.4. Jazz im Schloss. »Essence of north«. Claudio Puntin und Gerdur Gunnarsdóttir Duo. Beginn 20 Uhr, Eintritt 15 €, Fördermitglieder 12 €, Jugendliche 5 €.

26.4. Lesung im Schloss. In Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung. Freya Klier: Brüder und Schwestern. Geschichten zur Einheit. Beginn 19.30 Uhr, Eintritt 8 €, Jugendliche 5 €.

29.4. Workshop. Mit Michael Grade.
30.4. Tanz in den Mai. Bergischer Saal. 20 Uhr. Eintritt 35 €. Anmeldung Heinz-Werner Schmitz ☎ 895901 oder im Schloss.

Am Dienstag, den **17. April**, beginnt um 19.30 Uhr eine Kunstausstellung der besonderen Art: Professor Michael Grade von der Fachhochschule Köln, freischaffender Künstler, und Leonie Viola Thöne, eine hochbegabte 16-jährige Krimi-Autorin und Komponistin, treten an mit einer Bilderschau Grades mit Lyrik und Musik aus Leonies schöpferischem Repertoire. **HS**



NEUE REIHE ESSENCE OF NORTH

Unter dem Motto »essence of north« – Ylir – wenn Stille zum Applaus wird, treten am **18. April** innerhalb der Reihe Jazz im Schloss Claudio Puntin und Gerdur Gunnarsdóttir auf. Ylir ist der Wintermonat mit den längsten Nächten. Essence of north schöpft thematisch aus der Inspirationsquelle Island und musikalisch aus der Innigkeit der Zusammenarbeit von Gerdur Gunnarsdóttir und Claudio Puntin. Die musikalischen Impressionen sind größtenteils Eigenkompositionen Claudio Puntins sowie Improvisationen, die sich kontrastieren mit Bearbeitungen isländischer Volkslieder. **HS**



PARTY IM SCHLOSS TANZ IN DEN MAI

Jetzt schon eine Kulturveranstaltung. Heinz-Werner Schmitz von Renaissance Catering lädt am **30. April** wieder ein zum Tanz in den Mai im Bergischen Saal. Zur Einstimmung servieren Werner und sein Team einen Begrüßungscocktail, der ebenso wie das reichhaltige Frühlingsbuffet im Eintrittspreis von 35 Euro enthalten ist. Getanzt wird zur Musik von DJ-Edelweiß. Um Mitternacht sollten die Tänzer jedoch unbedingt eine Pause einlegen, um das gigantische Feuerwerk über Schloss Eulenbroich nicht zu verpassen. Da kann er doch kommen – der Mai.



SCHLOSS EULENBROICH Zum Eulenbroicher Auel 19 51503 Rösrath



KARTEN-RESERVIERUNG 02205 90 73 20



RÖSRATH & OVERATH Verkaufsoffener Sonntag 22. April

wester MODE & SPORT Rösrath Overath Untereschbach



Gut hören verbindet! Wir beraten Sie gerne!

Rösrath - Lohmar - Overath - Köln



Rösrath Sülzthalplatz 02205 - 8 70 77 www.hennes-hoerakustik.de

Veranstaltungstermine

4.5. bis 7.5. Kirmes in Hoffnungsthal. Kirmes mit Badewannenrennen auf der Sülz. Info: Frank Albert ☎ 881 58.

4.5. Kammerkonzert. Evangelische Christuskirche Forsbach. Konzert mit geistlichen Arien und Operarien mit Dietrich Kämmler, Bass, Roberto Rivera, Tenor, Maria Klier, Sopran, Johannes Witt, Klavier, Doris Röskenbleck, Orgel. Das Konzert beginnt in der Kirche und wird im Gemeindesaal fortgesetzt. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ☎ 67 17.

5.5. Kunststraßfahren. Schülerlandesmeisterschaft in der Dreifachturnhalle. Info: Heike Müller ☎ 828 39.

6.5. Pfarrfest. Die Kirchenchöre von St. Servatius und St. Nikolaus von Tolentino laden ein. Beginn 10 Uhr. Info: Claudia Mandelartz ☎ 920582.

6.5. Frühjahrskonzert. 85 Jahre MGVB Bleifeld. Aula Freiherr-vom-Stein Schulzentrum. Beginn 17 Uhr. Ein Konzert des MGVB Bleifeld. Info: Edmund Pirsch ☎ 02206 3997.

17.5. Open-Air-Gottesdienst. Stephansheide ab 10.30 Uhr. Gottesdienst im Freien. Anschließend Spiel und Spaß für Groß und Klein. Für Essen und Trinken wird gesorgt. Evangelische Kirchengemeinde Forsbach-Rösrath. Info: Pfarrerin Gorn ☎ 89 73 38.

17.5. Trödelmarkt. Rösrath Schützenplatz.

20.5. Barocke Kammermusik. Evangelische Kirche Volberg. Konzert mit historischen Instrumenten. Monika Mayer, Traversflöte, Monika Nielen, Oboe, Christopf Mayer, Violine, Matthias Hofmann, Violoncello, Alexander Puliaer, Cembalo. Beginn 19.30 Uhr. Info: Doris Röskenbleck ☎ 67 17.

30.5. Magic Dinner. Das zauberhafte Menü in der Kupfersiefler Mühle. Lassen Sie sich von Christian Jedinat verzaubern. Beginn 19 Uhr. Info und Reservierung: ☎ 8 66 86.

Die zulässige Größe der Paddel wird von den anatomischen Voraussetzungen der Kandidaten bestimmt.

MAIKIRMES IN HOFFUNGSTHAL FEUCHTFRÖHLICHE GAUDI AUF DER SÜLZ

Wenn bunt gewandete Hobby-Kapitäne mit selbst gebauten Schwimmobjekten den Strömungen trotzen und »austrainierte« Athleten in Zinkubern pfeilschnell übers Wasser gleiten, um dem sportlichen Ruhm hinterherzujagen, dann ist wieder Maikirmes in Hoffnungsthal. Das Badewannenrennen ist der unbestrittene Höhepunkt der vier fröhlichen Tage im Wonnemonat, für die sich der Ortsring und die Schausteller immer wieder aufs Neue in Arbeit stürzen.

Eröffnet wird die Kirmes auf dem Veurneplatz am Freitagnachmittag, den **4. Mai**. Am Samstag starten die ortsansässigen Vereine mit der Bewirtung im Festzelt. Nach dem Frühstück und den »Decke Bunne un Speck« gehts am Sonntag gegen 14 Uhr los mit dem allseits beliebten Wasserspektakel auf der Sülz. Ganze Scharen von Zuschauern werden sich dann wieder auf den Auen lagern, um die mutigen Teilnehmer anzufeuern: Badengehen dabei ausdrücklich erwünscht. **SST**



Nicht nur Wasserwerfer, sondern auch »wehrhafte« Zuschauer behindern die beschauliche Fahrt.

Zum Sieger gekrönt werden nicht nur die Schnellsten, sondern auch die Originellsten, die sich mit ihren selbst gebauten Fantasieschwimmergeräten über den Fluss trauen. Und am Montagabend ist sozusagen Aschermittwoch, nämlich alles vorbei zwischen Veurneplatz und Sülz. **SST**

Fotos: RÖSRATHerleben



... UND WAS IST LÖS IM SCHLOSS

1.5. Workshop. Mit Michael Grade.

2.5. Kindertheater im Schloss. Duo Oben wie Unten. »Prinzessin Pfiffgunde und die Drachin, die ihr Feuer verloren hatte«. Beginn 15.30 Uhr, Eintritt 5 €, 3 Personen 12 €.

9.5. Jazz im Schloss. Charlie Mariano & Paul Shigihara. Beginn 20 Uhr, Eintritt: Erwachsene 15 €, Fördermitglieder 12 €, Kinder und Jugendliche 5 €.

24.5. Vernissage. »Rösrather Künstler«. Ausstellungseröffnung durch Bürgermeister Dieter Happ. Musikalische Einführung mit Beatrix und Martin Becker, Flöten. Die Ausstellung geht bis zum 3. Juni.

29.5. Gitarrenkonzert. Jens Müller-Herrou im Schlosshof. Gitaristische Weltreise 19.30 Uhr, Eintritt 8 €, Kinder und Jugendliche 5 €.



Fotos: Jan Rothstein; PR



OPEN AIR IM SCHLOSSHOF GITARRENKONZERT

Einer der wichtigsten Botschafter des Jazz, der auf einfühlsame Weise seine Musik vielen, vor allem jungen Musikern in der Welt vermittelt hat, ist am Mittwoch, den **9. Mai**, zu Gast im Schloss Eulenbroich. Der Alt- und Sopransaxophonist Charlie Mariano, Freund, Lehrer und Förderer unzähliger Musiker dieser Welt. Immer wieder trifft der mittlerweile 84-Jährige mit Musikern aus anderen Kulturkreisen zusammen, mit denen ganz besondere Werke entstehen. An diesem Abend spielt er zusammen mit Paul Shigihara, dem Gitarristen der WDR Bigband im Duo. **HS**



OPEN AIR IM SCHLOSSHOF GITARRENKONZERT

Am **29. Mai** nimmt der Konzertgitarrist Jens Müller-Herrou den Zuhörer mit auf eine »gitaristische Weltreise« mit Musik aus fünf Kontinenten. Innerhalb der Reihe Rösrath Klassik präsentiert er sein aktuelles Soloprogramm »La Guitare du Monds« auf dem Schlosshof. Werke des renommierten kubanischen Komponisten Leo Brouwer voller rhythmischer Verve sind ebenso vertreten wie französische Chansons, arrangiert von Roland Dyens, der die Atmosphäre der

Originale mit großem Esprit nachempfunden und die kantable Seite des Instruments herausstellt. Musik des Amerikaners Ralph Towner, der mit Jazzgrößen wie Keith Jarrett, Joe Zawinul und Egberto Gismonti zusammenarbeitete, trifft auf die aparte Tonsprache Carlo Domeniconis, dessen »Variationen über ein anatolisches Volkslied« von der intensiven Beschäftigung mit türkischer und arabischer Musik zeugt und seinen unverwechselbaren, faszinierenden Personalstil erkennen lässt. **HS**

Das neue BMW 3er Cabrio



Die perfekte Verbindung zwischen Himmel und Straße.



Das neue BMW 3er Cabrio mit versenkbarem Hardtop.

Premiere am
24. März 2007

BMW 325i (160 KW / 218 PS)

Kraftstoffverbrauch je 100 km: kombiniert 7,9l, innerorts 11,0l, außerorts 6,1l, CO2-Emission 190 g/km (gem. 1999/94/EG)

Schwarz, Stoff Fluid, 6 Gang, Klimaanlage, Armaufnahme vorn, DSC, DBC, Fensterheber el., LM-Räder 17", Xenon, Radio Business CD, versenkbares Hardtop u.v.m.

Leasing-Angebot

Fahrzeugpreis ab	44.500,- €
zzgl. ÜF + Zul.	770,- €
Leasingsonderzahlung	9.900,- €
36 Monate, 10.000 km p. a.	

monatliche Rate **399,- €**

ein Angebot der BMW-Bank



Autohaus Wiemer

Humboldtstr. 137
51145 Köln-Porz
Tel. 02203-370 20
www.autohauswiemer.de



Freude am Fahren

Stein-Gruppe



10 x in Ihrer Nähe! • www.steingruppe.de

Richard Stein
GmbH & Co. KG
Rösrath
Kölnener Straße 47
☎ 02205 9512-0

Audi-Zentrum
Bergisch Gladbach
Paffrather Straße 91
☎ 02202 2900-0

Volkswagen-Zentrum
Bergisch Gladbach
Mülheimer Straße 67-69
☎ 02202 95572-0

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Finanzierung / Leasing / Versicherung
- Mietwagen Euromobil und Europcar
- Dellenentfernung ohne lackieren
- Karosserie- und Lackarbeiten
- Reparaturen aller Fabrikate
- Notdienst rund um die Uhr
- Hol- und Bringservice
- Reifen-Fachhändler
- Glasreparaturen

*Wir sind
ferne für Sie da!*

Herzlichen Glückwunsch



Mai 1907: Im Hinterzimmer vom »Beckesch Fränzche« hecken fünf Hoffnungsthaler Freunde bei reichlich Kölsch einen Plan aus, der das Leben der kleinen Gemeinde bis heute nachhaltig veränderte. »Wir lassen das Feuer für die Turnerei in den Herzen der Hoffnungsthaler aufflackern«, beschlossen die fünf zu fortgeschrittener Stunde. Schon wenige Tage nach dem Kneipenschwur wurde am 8. Juni offiziell unter Vorsitz von Karl Wagner der

Turnverein Hoffnungsthal gegründet. Die im Vereinsarchiv gelisteten Namen der Gründerväter klingen bekannt, zum Beispiel Lindenberg, Wasser, Wielpütz, Schiffbauer, Müllenbach und Küssen.

Als Sporthalle diente ein Zimmer im Gründerlokal Becker. Dort wurde ein halbes Jahr am Reck, Barren und Boden geturnt, bis der Dielenboden buchstäblich unter der Wucht der Turner zusammenbrach. Schon im Winter 1907 präsentierte man die ersten Ergebnisse beim »Schaufturnen« im Becker'schen Saale und begeisterte die Hoffnungsthaler. Der Startschuss für die Erfolgsstory des TVH war gefallen! 1908 stand der Verein »in schönster Blüte«, zum Geburtstag des Kaisers gab es alljährlich ein großes Fest.

Wandern ist des Turners Lust

Die Hoffnungsthaler Turner klebten aber nicht nur an Reck und Barren, sie waren von jeher auch die besten Wanderer. Gesellig und fröhlich ging es zu, bei der legendären Nachtwanderung zum Drachenfels im Mai 1911. Und diese Tradition hat sich bis heute erhalten. Jedes Jahr wandern die aktiven Turnerinnen und Turner mit ihren Übungsleitern durchs Bergische und Rheinische Land, schwingen sich aufs Rad oder feiern gemeinsam Karneval.

Zurück zur Historie: Zwei Weltkriege erschütterten den Verein. 1918 musste der Turnbetrieb ganz eingestellt werden, fast alle Mitglieder wurden zum Militär eingezogen. An Reck und Barren hingen nicht mehr die Hoffnungsthaler Burschen, sondern Unterwäsche und Uniformen zum Trocknen.

Doch der Wille zur Erhaltung des TVH war stark und schon ein knappes Jahr nach dem Ende des 1. Weltkrieges stellte der Verein im Frühling 1919 ein Turnfest auf die Beine. Es folgten ruhige, erfolgreiche Jahre, die 1931 mit dem Erwerb des Sportgeländes und dem Bau der Sporthalle Bergsegen gekrönt wurden. Für 8 000 Reichsmark erwarb der Verein das 52 000 qm große Gelände der ehemaligen Grube Bergsegen.

Klärteich unterm Sportplatz

Die »Kluus« (Klaus) – wie der Platz im Volksmund hieß – hatte bereits zuvor ihre sportliche Bestimmung gefunden. Wussten Sie, dass tief unter dem heutigen Sportplatz Bergsegen noch vor 80 Jahren ein Klärteich der stillgelegten Grube lag? Der Tümpel war flach und im Winter liefen die Hoffnungsthaler genau dort auf Schlittschuhen, wo heute die Kinder mit dem Fußball über den Platz jagen. Übrigens: Die zweite, größere Kluus gleich nebenan wurde zum heutigen Schwimmbad ausgebaut.

Der Zweite Weltkrieg hatte auch für den TVH verheerende Folgen: 14 tote Kameraden. Fast alle Geräte waren verschwunden und die Kasse leer. Diese Umstände zwangen den Verein dazu, das Gelände unter Marktwert an die Gemeinde zu »verschern«. Der Neubeginn war schwer – Turnen von den Alliierten verboten. Da blieb nur das Spiel mit dem Ball. Tatsächlich gelingen die ersten Wiederbelebungsversuche des TVH 1946 mit der Aufstellung einer Handballmannschaft! Erst viele Jahre später kann das Geräteturnen wieder aufgenommen werden – in der Fabrikhalle der Gebrüder Reusch. 1948 zählt der TVH 130 Mitglieder, der Betrieb am Sportplatz Bergsegen wird wieder

aufgenommen. Von nun an geht es steil bergauf. Getragen von dem Engagement alt eingesessener Hoffnungsthaler Familien, mausert sich der TVH zu einem mittelständischen Unternehmen mit heute 2191 Mitgliedern. 1988 richtete der langjährige Vereinsvorsitzende Matthias Metzermacher eine kleine Geschäftsstelle ein. Sie ist Bindeglied zwischen den 10 selbstständig arbeitenden Abteilungen und Anlaufstelle für Mitglieder. Anders als zu Beginn sind die Frauen heute zu gleichen Anteilen im TVH aktiv. Sie turnen morgens mit ihren kleinen Kindern, mittags fahren sie die »Großen« zum Turnen, zu Judo, Badminton oder Fußballtraining, abends treffen sie sich zur Gymnastik, zu Yoga oder Basketball.

Am Bergsegen in Venauen und in der Dreifachturnhalle in Rösrath wird an sechs Tagen in der Woche geturnt, gekickt, geschwitzt und gelacht. Denn bei allem Ehrgeiz, mit dem die einzelnen Abteilungen zu Werke gehen: »Sport im TVH heißt auch sich begegnen und wohlfühlen.« Gerhard Neu, heute 1. Vorsitzender des TVH, legt deshalb größten Wert darauf, dass die Erfolgsgeschichte des TVH von vielen engagierten Abteilungsleitern, Übungsleitern und anderen Helfern geschrieben wurde. Und natürlich von den Sportlern und Sportlerinnen selbst, die am 17. Mai bei Musik und Brunch zur Jubiläumsfeier des TVH im Schloss Eulenbroich herzlichst eingeladen sind.

Petra Stoll-Hennen

SPORTANGEBOT IM TVH

- Eltern-Kind-Turnen
- Kinderturnen
- Kunstturnen
- Wirbelsäulengymnastik
- Fitness-Gymnastik
- Rücken und Becken fit
- Seniorengymnastik
- Leichtathletik
- Konditionstraining
- Lauftraining
- Jazzdance
- Kiddy-Dance-Aerobic
- Seniorentanz
- Folklore/Squaredance
- Latin Dance
- Basketball
- Volleyball
- Faustball
- Fußball
- Judo
- Selbstverteidigung
- Fechten
- Badminton



Früh übt sich, wer einmal eine Meisterin werden will. Unter Leitung von Barbara Fehrenschild trainieren die Bambinis (Foto oben) das Gerätturnen und vielleicht wird es eine von ihnen so weit schaffen wie Yvonne Musik. Die mehrfache Deutsche Meisterin im Kunstturnen ist Mitglied im Kader des TVH.



1982



1957



1907



Erste Gruppenaufnahme des TVH aus dem Jahre 1909

Fotos: Geschichtsverein Rösrath, Turnverein Hoffnungsthal, RÖSRATHerleben



VR Bank Bergisch Gladbach • Overath • Rösrath eG

Fonds-Vermögensverwaltung in allen Börsenzeiten attraktiv

Das Interesse an professioneller Vermögensverwaltung steigt zunehmend in unruhigen Börsenphasen. So bietet die VR-Bank Bergisch Gladbach-Overath-Rösrath eG langfristig orientierten Anlegern ein strukturiertes Konzept für eine Fonds-Vermögensverwaltung unter dem Namen SwissRubinum am exklusiven Standort Schweiz an. Die qualifizierten Fondsmanager der beiden Partner Union Investment und des Schweizer Privatbankhauses Julius Bär stellen ein hohes Niveau der Vermögensverwaltung auf Fondsbasis dar. Dabei kann sowohl auf Fonds der beiden Investmenthäuser als auch auf ausgewählte Investmentfonds weiterer Anbieter zurückgegriffen werden. Gerade für aufge-

schlossene Anleger ist das exklusive Produkt interessant: »Ein problemlösungsorientierter Anleger, dessen Wunsch ein »persönlicher Vermögensmanager« ist, möchte sein Vermögen professionell angelegt wissen und bei Bedarf Umschichtungen vorgenommen haben«, so Harald Zons, Privatkundenberater der VR-Bank. Im persönlichen Gespräch berät die VR-Bank gerne zur exklusiven Fonds-Vermögensverwaltung.



HARALD ZONS

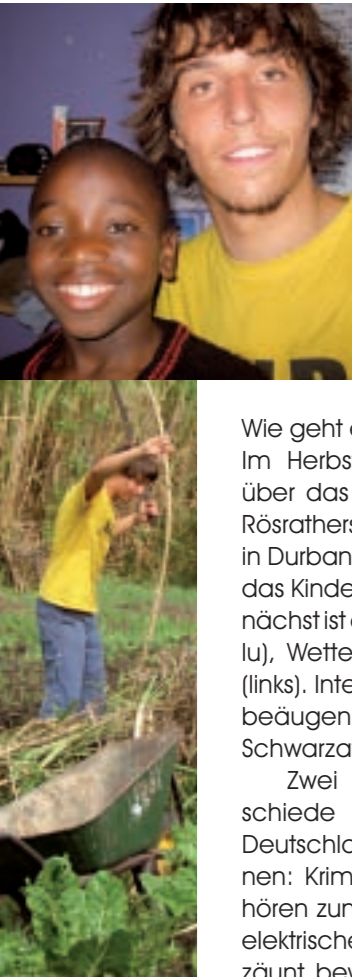
Privatkundenberater

Filiale Rösrath

02202-12 65 18

Harald.Zons@vrbankgl.de

Swiss RUBINUM



Neues aus Afrika

Wie geht es Till Bühler in Südafrika? Im Herbst 2006 berichteten wir über das Projekt des 20-jährigen Rösrathers: Seit August arbeitet er in Durban in einem Heim (Shelter), das Kinder von der Straße holt. Zunächst ist alles fremd: Sprache (Zulu), Wetter, Essen, Straßenverkehr (links). Interessiert und misstrauisch beäugen sie Till: »Als Weißer in Schwarzafrika leuchtet man!«

Zwei entscheidende Unterschiede zum »alten Leben« in Deutschland lernt er schnell kennen: Kriminalität und Gewalt gehören zum Alltag, Häuser sind mit elektrischem Stacheldraht eingezäunt, bewaffnete Männer sichern

Wohnviertel. Die andere große Bedrohung heißt AIDS. Jeder Dritte in KwaZuluNatal trägt den Virus in sich. Dennoch strahlen die Menschen eine Wärme und Heiterkeit aus, die Till beeindruckt.

Kuchen backen und bolzen

Auch im Shelter wird Bühler freundlich empfangen. Beim Fußballspielen lernt er die 24 Jungs kennen, die er für ein Jahr mit betreuen wird. Das Leben verläuft nach strengen Regeln. Wer Drogen nimmt, sich aggressiv verhält, muss mit Sanktionen rechnen. Die Kinder lernen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Sie stehen um 5.30 Uhr auf, frühstücken, erledigen ihre Aufräumarbeiten und richten sich für die Schule. Till und sein Kollege Malte fahren ein paar Jungs mit einem »Uralt-Chevy« zur Schule. Nach dem Mittagessen helfen sie bei den Hausaufgaben, dann steht Freizeit auf dem Programm.

Licht und Schatten

Till hat sich die Herzen der Kinder beim gemeinsamen Brot- und Kuchenbacken erobert. Auch das geplante Gartenprojekt läuft. »Die

Karotten wachsen gut, leider auch ne Menge Unkraut«, berichtet Till. Er macht viel Sport mit den Jungs. Langsam klappt die Verständigung in Zulu und mit Händen und Füßen. »Ich habe den Kindern Waffen abgenommen, sie beim Rauchen und Klauen erwischt. Sie respektieren mich.« Im März werden er und Malte in eine kleine Wohnung neben dem Shelter ziehen. »Die räumliche Distanz bringt nachts ein wenig Ruhe und Erholung.«

Denn es gibt auch schwarze Tage für Till, wenn die Jungs sich blutig prügeln, weglaufen, das Gemüsebeet zerstören und nicht wiederkommen. Doch wo Schatten ist, da ist auch Licht: Einige gießen freiwillig die Beete, Weihnachten war ein großes Highlight. Die Kids suchen Tills Nähe beim Spiel oder Gespräch. Das größte Geschenk für ihn: Vertrauen. **Petra Stoll-Hennen**

Das freiwillige soziale Jahr bei der „Weltweiten Initiative für Soziales Engagement“ (WISE) muss Till Bühler selbst finanzieren. Unterstützen Sie ihn und die Kinder weiter: Konto 861 1300, BLZ 550 20 500, Bank für Sozialwirtschaft, Betreff: Spende 80012 Till Bühler

Fotos: Privat



Hans Gerd Wiedenhöfer
Fachbereichsleiter FB2,
Vorsitzender des Vereins
»Arbeit für Rösrath«

Menschen neue Perspektiven geben

Seit fast zwei Jahren kümmert sich der Verein »Arbeit für Rösrath« um Menschen, die kaum noch Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt haben, und das mit beachtlichem Erfolg. 74 Langzeitarbeitslose arbeiten derzeit als »Ein-Euro-Jobber« in Betrieben des Vereins, als da wären die Grünpflege, die Schreinerei und das Gebrauchtwarenkaufhaus. Sie pflegen Schulhöfe und Grünflächen oder helfen Senioren bei der Gartenarbeit. Im Gebrauchtwarenkaufhaus werden gebrauchte Möbel und Haushaltsgegenstände für den kleinen Geldbeutel angeboten.

Die Schreinerei des Vereins restauriert Möbel und bietet ihre Fähigkeiten auch Schulen, Kindergärten und in kleinem Umfang privaten Auftraggebern an. Darüber hinaus schafften 16 Ein-Euro-Jobber (30 Prozent der Teilnehmer) den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt. Acht weitere ehemals Erwerbslose hat der Verein sozialversicherungspflichtig angestellt, um den täglichen Betrieb zu managen. »Wir wollen den Menschen wieder eine Perspektive geben, ohne eine Konkurrenz zu bestehenden Wirtschaftsbetrieben aufzubauen«, beschreibt der Vorsitzende Hans Gerd Wiedenhöfer die Ziele. Tätig sei der Verein in sogenannten »Beschäftigungsnischen«, die für große Firmen wenig lukrativ, fürs Gemeinwohl aber von großem Nutzen sind. Neuerdings werden auch »hausnahe Dienstleistungen« angeboten.

Sigrun Stroncik

Informationen: Birgit Klinkhammer unter der Nummer 02205 41 02.

Foto: Foto-Studio B., Renate Forst

Fotos: RÖSRATHerleben

Ein Jugendpark für Rösrath

Das neu gewählte Jugendparlament (JUPA) hat zum ersten Mal getagt. Wie im echten Parlament wird zunächst diskutiert und debattiert. Die Jungs und Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahren sind sich

schnell einig: Sie wollen Rösrath für Jugendliche attraktiver machen.

»Oft werden wir nur als Störenfriede wahrgenommen, Ballspielen ist zu laut, Spielplätze sind für die Kleinen da«, beklagt Jacqueline Nevermann, 14, Vorsitzende des JUPAs. Klar, das JUZE sei super, aber es fehle ein zweiter Treffpunkt im Grünen. Bastian Wittfeld, 16, stellvertretender Vorsitzender: »Ein Jugendpark wäre schön, mit Möglichkeiten zum Skaten, Ballspielen oder einfach nur Sitzen und Reden.« Elke Günzel vom Jugendamt unterstützt den Plan und hofft auf Vorschläge, wo und wie man

ihn realisieren könnte. Sie begleitet die Arbeit des JUPAs und leitet Vorschläge an die Ausschüsse der Stadt weiter. Das JUPA hat dort ein Antrags- und Rederecht.

Neben dem Jugendpark gibt es weitere Gründe, warum die Jungs und Mädchen sich engagieren: Die Gewalt auf Schulhöfen wollen sie zum Thema machen und Schulhöfe attraktiver gestalten. Außerdem nicht nur meckern, sondern handeln und auch mal loben, »dass Rösrath sauber ist« und »der Happ ein offenes Ohr für uns hat«.

Petra Stoll-Hennen

Kontakt: elke.guenzel@roesrath.de



Erbschaftssteuer

»Allein vom Wunsche beseelt, dem Staat noch schnell ein ›Schnippchen zu schlagen«, trifft manch einer eine Entscheidung, die er später bereut.«



BIRGITTA WASSER
Rechtsanwältin
Hauptstraße 71
51503 Rösrath
☎ 02205 8 77 06

Seit der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 31. Januar 2007 zur Verfassungswidrigkeit der unterschiedlichen Besteuerung von Immobilienvermögen und sonstigem Vermögen sprechen die Deutschen von nichts anderem mehr. Während bislang Immobilien im Erbfall meist nur mit 40 bis 60 Prozent ihres realen Marktwertes besteuert wurden, soll zukünftig der volle Verkehrswert der Besteuerung unterliegen. Egal ob in Spiegel, Focus oder Capital – jeder hat gute Ratschläge parat. Eine riesengroße Welle der Verunsicherung geht durch die Bevölkerung.

Allein vom Wunsche beseelt, noch schnell dem Staat ein »Schnippchen zu schlagen«, trifft manch einer Entscheidungen, die er wenig später bereut. Nicht immer wissen Kinder und Schwiegerkinder die lebzeitige Vermögensübertragung wirklich zu schätzen.

Viele zwingt die eigene gesundheitliche Entwicklung und die Gesundheitsreform dazu, den Vermögensstamm im Alter anzugreifen. Generell gilt daher: Wer sich bislang trotz der immer präsenten Diskussion um die Erbschaftssteuer noch nicht entschließen konnte, sein Erbe vorab zu regeln, der sollte auch jetzt – trotz und im Angesicht der verfassungsrichterlichen Entscheidung – nichts überstürzen!

Auch wenn Immobilien zukünftig höher berechnet werden sollen, bleiben die Steuerfreibeträge zum Schutze des normalen Einfamilienhauses und des überschaubaren Sparvermögens erhalten. So haben Ehegatten einen Freibetrag von zurzeit 307000 Euro, jedes Kind 205000 Euro und

jedes Enkelkind immerhin noch 51200 Euro. Erst der darüber hinausgehende Erwerb von Todes wegen wird bei diesen Personengruppen mit Steuersätzen von sieben, 11 und höchstens 15 Prozent besteuert. Wenn man bedenkt, dass Ehegatten in der Regel je zur Hälfte Miteigentümer einer Immobilie sind, bedeutet dies konkret, dass auch nur der auf den verstorbenen Ehegatten entfallende Eigentumsanteil erbschaftsteuerlich relevant ist.

Bei größeren Vermögen sollte überlegt werden, ob und in welcher Form man die Kinder einbindet. Angesichts deren Freibeträge bringt sowohl eine testamentarische Einsetzung als Miterbe oder auch die Geltendmachung von Pflichtteilsansprüchen eine deutliche steuerliche Ersparnis, die jeden Trick im Vorfeld eines Erbfalls unnötig macht.

Im Übrigen schützen spätestens seit dem 31.01.2007 übereilte Vermögensübertragungen den späteren Erben nicht mehr vor voller Besteuerung. Mit der Entscheidung des Verfassungsgerichts entfällt der Vertrauensschutz in den Bestand der Besteuerungsgrundlagen, sodass mit einer verfassungskonformen gesetzlichen Neuregelung bereits rückwirkend zum 31.01.2007 gerechnet werden muss.

Birgitta Wasser



Bernd und Margret Reusch, Alheid u. Herman Leendertse (v.l.n.r.)



Der Schulhof liegt voller bunter Maiskolben zum Trocknen.

Fotos unten. Der spartanisch eingerichtete OP des Krankenhauses in Cantel und die neu eingerichtete Bibliothek

Hilfe für Guatemala

Margret Reusch berichtet aus Guatemala.



Das Itzamna Projekt freut sich über Ihre Spende.

Spendenkonto:
Itzamna-Hilfe für Guatemala, Konto 8300757
Kreissparkasse Biberach, BLZ 654 500 70

Mitglieder der »Eine Welt Gruppe« und von amnesty international sitzen im Frühjahr 2006 zusammen und planen eine zweimonatige Rundreise durch Mexiko – Belize – Guatemala – Mexiko. Als wir mit dem Finger auf der Landkarte vom Atitlan See (Guatemala) wieder Richtung Mexiko fahren wollen, sehen wir den Bergort Cantel. Den Namen kennen wir doch! Das ist der Ort, in den unsere Freundin aus der amnesty Gruppe, Maria Meiwes-Schmitz, vor ein paar Jahren gereist ist und uns seitdem das Projekt Itzamna immer wieder ans Herz gelegt hat. Wir haben es schon unterstützt. Nun möchten wir es auch kennen lernen!

Am 1. Dezember 2006 fahren wir durch die herrliche Berglandschaft der Sierra Madre Richtung Quetzaltenango, vorbei an Mais- und Kartoffelfeldern, immer im Blickfeld den Vulkan Santa Maria. Ein kleiner Umweg führt uns nach Cantel, einen Ort mit überwiegender Mayabevölkerung. Der Name steht in Guatemala für die Herstellung von Textilien und wunderschönen Gläsern aus Altglas, die

auch in Deutschland im fairen Handel erhältlich sind. Cantel, dessen Name von Cantel, einer giftigen Vipiper abgeleitet ist, wirkt verschlafen und wenig anziehend. Maria hatte unseren Besuch angekündigt und Walli Rupflin, die an der deutschen Schule in Guatemala-City unterrichtet, erwartet uns schon. Sie und ihr Mann Dr. Miguel Alvarado Lopez, Allgemeinarzt und Chirurg, bauten hier 1980 ein kleines Krankenhaus mit in Deutschland erspartem Geld.

Dr. Lopez macht mit uns einen Rundgang durch die Klinik und berichtet, dass sich das Hospital selbst trägt (es gibt keine staatlichen Zuschüsse) und dass hier von Spendengeldern Menschen behandelt werden, die nichts oder wenig zahlen können. Leider reicht das Geld nicht für einen Assistenzarzt, und die Einrichtung erscheint uns verwöhnten Deutschen äußerst spartanisch.

Danach fährt Walli mit uns in das ehemalige Elternhaus ihres Mannes, das dieser als Grundschule zur Verfügung gestellt hat. Da die Kinder Ernteferien haben, liegt der ganze Schulhof voller bunter Maiskolben zum Trocknen – ein schönes Bild.

Dann geht 's weiter zur Bibliothek, die in den nächsten Tagen eröffnet wird. Vieles fehlt noch an Einrichtung, da auch Hausaufgabenhilfe hier stattfinden soll. Von der Textilfabrik wurde der große Raum zur Verfügung gestellt, der gerade von einem jungen Anstreicher mit Hilfe der Stipendiaten fröhlich bunt gestrichen wird. Zehn Jugendliche erhalten zurzeit finanzielle Hilfe, damit sie die Mittelschule besuchen oder auch eine Berufsausbildung erhalten können. Eine junge Frau hat gerade die Ausbildung zur Grundschullehrerin abgeschlossen. Wir finden, das ist ein Projekt, das gute Zukunftsaussichten hat, aber noch einige Jahre Unterstützung benötigt.

Wir haben uns auch gefreut zu hören, dass die älteste Tochter des Ehepaares Rupflin-Lopez zurzeit in Mexiko Medizin studiert, um später die Nachfolge ihres Vaters an der Klinik anzutreten.

Margret Reusch

Fotos: Privat

FÜRPROJEKTE
Initiativen für Kunst, Kultur und Soziales

KREATIV-WORKSHOP FÜR KIDS

Die Menschen vom Kulturverein haben sich mal wieder was ausgedacht. Im Rahmen der Ausstellung von Professor Grade gibt es ein Programm speziell für euch.

Ihr werdet in einem eigenen Raum eine farbenfrohe Collage-Schau vorfinden, in der es nur so von Barbies, Tieren, Teddys, Engeln wimmelt. Für Kinder, die gerne malen und werkeln, gibt es Basteltische mit viel Bildmaterial zum Zerschneiden, dazu Kinderschere und Klebestifte, mit denen ihr selber Collagen gestalten könnt. Und nicht nur das!

Drei Wettbewerbe warten auf euch – mit einer ganzen Reihe von Preisen zum Gewinnen: Spielzeug und Stifte, Fotoreproduktionen der ausgestellten Collagen, Bücher und CDs geschrieben und komponiert von Leonie.

Illustrationen: Anette Dewitz



Wettbewerb Nr. 1

für Kinder, die gerne versteckte Sachen suchen. Es geht darum, 25 bestimmte Dinge in den ausgestellten Collagen zu finden.

Wettbewerb Nr. 2

für Kinder, die gerne malen, zeichnen oder basteln.

Wettbewerb Nr. 3

Kinder, die gerne schreiben, können ein Gedicht oder eine kleine Geschichte über eine der ausgestellten Collagen schreiben.

Es werden jeweils die besten Ergebnisse ausgezeichnet.



Die Wettbewerbe laufen während der gesamten Dauer der Ausstellung vom 17. April bis zum 20. Mai. Die Preisverleihungen zu allen drei Wettbewerben finden am letzten Ausstellungstag um 14 Uhr im Schloss statt.



FOTO-STUDIO B
Renate Forst
Hauptstraße 9
51503 Rösrath
☎ 02205 2756

ZUM SCHLUSS

DAS RÖSRATHERLEBEN-TEAM



In dieser Ausgabe stellen wir Mannschaften vor – von der Feuerwehr, vom Kulturverein – und zum Schluss auch noch die von RÖSRATHerleben. Von links: Sigrun Stroncik (Redaktion), Dominic Brendgen (Grafik), Elke Thöming, Johanna Bauer (Eulenpost), Alexander Haas (Lithografie), Petra Stoll-Hennen (Redaktion).

VORSCHAU

AUF DIE SOMMERAUSGABE

SOMMER IN RÖSRATH ■ ROSENFEST ■ ESSEN & TRINKEN
■ DER GARTEN ■ KULTUR ■ MODE ■ WOHNEN IN
VENAUEIN ■ AUTOSOMMER ■ GESUNDHEIT & WELLNESS
■ EULENPOST ■

DIE SOMMERAUSGABE ERSCHEINT IM JUNI

RÖSRATH

erleben

Bauer & Thöming Verlag GbR

Zum Eulenbroicher Auel 19
51503 Rösraith

Redaktion

Harald Bauer
bauer.harald@roesratherleben.de

Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Telefon 02205 896151
Fax 02205 896590

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alexander Haas
Andreas Lüderitz
Harry Schmitz
Petra Stoll-Hennen
Sigrun Stroncik

Grafik & Produktion

Elke Thöming
Telefon 01 62 921 4865
thoeming.elke@roesratherleben.de

Dominic Brendgen
brendgen.dominic@roesratherleben.de

Anzeigenbuchung

Telefon 02205 896151
Mobil 01 73 51 23822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Druck

Pilgram Druck, Rösraith

Datenanlieferung

Vorzugsweise QuarkXpress 4 bis 6 (MAC)
oder druckfertige PDF-Datei.

Bitte beachten Sie, dass sämtliche für
das Dokument benötigten Schriften und
Original-Bilddaten enthalten sind.

Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben
deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben
bedürfen vorab einer besonderen Ver-
einbarung.

Nur bei Lieferung einwandfreier Daten
und Vorlage eines Proofs übernehmen
wir die Gewähr für Format, Text und Far-
bigkeit. Ansonsten können wir für Abwei-
chungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung

Für den Inhalt der Anzeigen wird keine
Gewähr übernommen. Eine Haftung für
die Richtigkeit von Veröffentlichungen
können Redaktion und Verlag trotz sorg-
fältiger Prüfung nicht übernehmen.

Die Urheberrechte für von uns gestaltete
Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie
an der gesamten grafischen Gestaltung
liegen beim Verlag.

Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche
Genehmigung des Verlags, auch in Teil-
en, nicht gestattet.

Für unaufgefordert eingesandte Unterla-
gen kann keine Gewähr übernommen
werden.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbe-
dingungen des Verlags.

Fotos: RÖSRATHerleben, Jupiterimages

Papierverarbeitung
Personalisierungen

Buchdruck

Digitaldruck

Offsetdruck

DTP

Druck ohne Pilgram
ist wie Ei ohne Kolumbus



PILGRAM

Druck und Dienstleistung GmbH & Co. KG

info@Pilgram-Druck.de

www.Pilgram-Druck.de

Entdecken Sie Ihr Zuhause neu...



... täglich bis 20 Uhr geöffnet

***Rösrather
Möbelzentrum***

IHRE NR.1 - DER MÖBELGIGANT IM RHEINLAND

51503 Rösrath, Auf der Grefenfurth 5, im Königsforst, Tel. 0 22 05 / 73 - 0

